



*cutting through complexity*

AUDIT

# Swiss GAAP FER 2014/15

Übersicht, illustrative Konzernrechnung und Checkliste

[kpmg.ch](http://kpmg.ch)

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
<b>1 Swiss GAAP FER-Regelwerk</b> Übersicht und Zusammenfassung der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung in der Schweiz	4
<b>2 Illustrative Konzernrechnung</b> Konsolidierte Jahresrechnung nach Swiss GAAP FER	13
<b>3 Swiss GAAP FER-Checkliste</b> Checkliste zur Darstellung der Konzernrechnung gemäss den Swiss GAAP FER für nicht kotierte Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen	33
<b>4 Beilage: Abkürzungsverzeichnis</b>	83

## Vorwort

Aufgrund einer kürzlich veröffentlichten Studie, welche die Universität Zürich im Auftrag der FER-Kommission durchgeführt hat, hält der Vormarsch der Swiss GAAP FER insbesondere bei mittleren Unternehmen (> 50 Mitarbeitende) an. Der Beweggrund liegt in einer verbesserten Kommunikation der Finanzlage gegenüber den verschiedenen Anspruchsgruppen. Aber auch die Verbreitung der Swiss GAAP FER bei kotierten Unternehmen hat weiter zugenommen. Es ist daher nur konsequent, von den Swiss GAAP FER als einem in der Schweiz verbreiteten und anerkannten Standard der Rechnungslegung zu sprechen.

Die Herausgabe der Swiss GAAP FER 2014/15 war uns Anlass, die vorliegende Broschüre zu aktualisieren. Wir haben Präzisierungen vorgenommen und weitgehend auf die Bezugnahme auf obligationenrechtliche Bestimmungen verzichtet. Den bewährten Aufbau haben wir beibehalten: Der Kurzzusammenfassung der einzelnen Fachempfehlungen schliesst eine illustrative Konzernrechnung an. Den Abschluss bildet die Swiss GAAP FER-Checkliste für nicht kotierte Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen.

Seit der im November 2012 erschienen 7. Auflage, sind folgende Änderungen zu vermerken: Die Fachkommission hat auf den 1. Januar 2014 eine angepasste Fassung von Swiss GAAP FER 26 (Vorsorgeeinrichtungen) und auf den 1. Januar 2015 eine ergänzende Fachempfehlung für kotierte Unternehmen (Swiss GAAP FER 31) in Kraft gesetzt. Weil davon nur ausgewählte FER-Anwender betroffen sind, haben wir davon abgesehen, die Änderungen in die vorliegende Broschüre aufzunehmen. Sie sind Gegenstand separater KPMG-Publikationen. Die neuen Bestimmungen der Umsatzerfassung sind per 1. Januar 2016 in Kraft gesetzt worden und werden daher erst in die nächste Auflage dieser Broschüre einfließen. Schliesslich ist auch die nicht Inhalt dieser Broschüre bildende Swiss GAAP FER 21 Gegenstand einer Überarbeitung.

Ein Dank geht an alle Kolleginnen und Kollegen, die mit ihren Hinweisen zum Gelingen dieser Broschüre beigetragen haben, namentlich aber Karin Thiemeyer, die auch zu dieser, inzwischen 8. Auflage entscheidend beigetragen hat.

Zürich, Oktober 2014

Prof. Dr. Reto Eberle  
dipl. WP, Partner Audit  
Mitglied der FER-Kommission

# 1 Swiss GAAP FER-Regelwerk

## 1.1. Rahmenkonzept

Das für sämtliche Unternehmen verbindliche Rahmenkonzept legt die Prinzipien dar, die der Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER zugrunde liegen. Das Rahmenkonzept umfasst insbesondere folgende Elemente: Zweck und Inhalt, Zielsetzung der Jahresrechnung, Grundlagen der Jahresrechnung, Definitionen der Abschlussposten und zulässige Bewertungskonzepte sowie qualitative Anforderungen. Zudem werden die Grundsätze der Swiss GAAP FER bezeichnet, das Verhältnis zum Steuerrecht erläutert und die Elemente des Geschäftsberichts genannt.

Das Rahmenkonzept deckt all jene Problemstellungen betreffend Rechnungslegung ab, welche nicht im Einzelnen durch Swiss GAAP FER geregelt sind.

Werden die Kern-FER oder die gesamten Swiss GAAP FER erstmals von einer Organisation angewendet oder wird von den Kern-FER zu den gesamten Swiss GAAP FER umgestellt, so ist die Vorjahresbilanz in Übereinstimmung mit dem neu vorgesehenen Regelwerk offenzulegen.

Kotierte Unternehmen müssen zum Zeitpunkt des Übergangs auf Swiss GAAP FER zusätzlich auch die Vorperiode in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER darstellen.

## 1.2 Übersicht über die Standards

Publiziert wurden bisher folgende Standards:

- Swiss GAAP FER 1 Grundlagen
- Swiss GAAP FER 2 Bewertung
- Swiss GAAP FER 3 Darstellung und Gliederung
- Swiss GAAP FER 4 Geldflussrechnung
- Swiss GAAP FER 5 Ausserbilanzgeschäfte
- Swiss GAAP FER 6 Anhang
- Swiss GAAP FER 10 Immaterielle Werte
- Swiss GAAP FER 11 Steuern
- Swiss GAAP FER 13 Leasinggeschäfte
- Swiss GAAP FER 14 Konzernrechnung von Versicherungsunternehmen
- Swiss GAAP FER 15 Transaktionen mit nahe stehenden Personen
- Swiss GAAP FER 16 Vorsorgeverpflichtungen
- Swiss GAAP FER 17 Vorräte
- Swiss GAAP FER 18 Sachanlagen
- Swiss GAAP FER 20 Wertbeeinträchtigungen
- Swiss GAAP FER 21 Rechnungslegung für gemeinnützige, soziale Nonprofit-Organisationen
- Swiss GAAP FER 22 Langfristige Aufträge
- Swiss GAAP FER 23 Rückstellungen
- Swiss GAAP FER 24 Eigenkapital und Transaktionen mit Aktionären
- Swiss GAAP FER 26 Rechnungslegung von Personalvorsorgeeinrichtungen
- Swiss GAAP FER 27 Derivative Finanzinstrumente
- Swiss GAAP FER 30 Konzernrechnung
- Swiss GAAP FER 31 Ergänzende Fachempfehlungen für kotierte Unternehmen
- Swiss GAAP FER 41 Rechnungslegung für Gebäudeversicherer und Krankenversicherer

## 1.3 Zusammenfassung der einzelnen Standards

### Swiss GAAP FER 1 «Grundlagen»

In diesem Standard werden Aussagen zum Verfahren, zum Zweck der Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER und zu den Grundsätzen gemacht. Letztere sind:

- Förderung einer aussagekräftigen Rechnungslegung
- True & Fair View als Fundament
- Prinzipienorientierte Fachempfehlungen mit einem generell gültigen Rahmenkonzept
- Gewährung von Wahlrechten; Offenlegung der gewählten Methoden
- Schaffung günstiger Voraussetzungen für einen allfälligen Übergang zu internationalen Standards

Grundsätzlich ist das gesamte Regelwerk einzuhalten. Kleinere Organisationen, die zwei der nachstehenden Kriterien in zwei aufeinander folgenden Jahren nicht überschreiten, können sich auf die Anwendung der Kern-FER beschränken.

- a) Bilanzsumme von CHF 10 Millionen
- b) Jahresumsatz von CHF 20 Millionen
- c) 50 Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die Kern-FER umfassen die folgenden Swiss GAAP FER:

- Grundlagen (Swiss GAAP FER 1)
- Bewertung (Swiss GAAP FER 2)
- Darstellung und Gliederung (Swiss GAAP FER 3)
- Geldflussrechnung (Swiss GAAP FER 4)
- Ausserbilanzgeschäfte (Swiss GAAP FER 5)
- Anhang (Swiss GAAP FER 6)

Die Einhaltung der Kern-FER vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Es sind nicht alle Anforderungen an die Bemessung und Offenlegung zu erfüllen, wie sie bei einem Abschluss nach Swiss GAAP FER verlangt werden. Die Organisationen legen offen, ob das Konzept gemäss Swiss GAAP FER oder gemäss Kern-FER umgesetzt wird.

### Swiss GAAP FER 2 «Bewertung»

Swiss GAAP FER 2 «Bewertung» enthält Vorschriften zur Bewertung. Dabei werden für einzelne Bilanzpositionen folgende Aspekte geregelt:

- Ansatz: Unter welchen Voraussetzungen ist eine Bilanzierung zulässig bzw. verpflichtend?
- Bewertung: Welcher Wert wird der Bilanz zugrunde gelegt (historische Werte oder aktuelle Werte)?
- Nutzungsdauer: Wie wird der Zeitraum der Abschreibung bestimmt?
- Wertveränderungen: Abschreibungsmethoden, Abschreibungspolitik, Impairment.

Grundsätzlich werden historische Kosten als Bewertungsgrundlage verwendet: Forderungen sind zum Nominalwert, Vorräte zu Anschaffungs-/Herstellungskosten oder zum tieferen Nettomarktwert, zur Herstellung von Gütern oder zur Erbringung von Dienstleistungen genutzte Sachanlagen zu Anschaffungs-/Herstellungskosten abzüglich notwendiger Abschreibungen, Finanzanlagen zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen, immaterielle Anlagen zu Anschaffungs-/Herstellungskosten abzüglich notwendiger Abschreibungen, Verbindlichkeiten zum Nominalwert und Rückstellung auf Grundlage von wahrscheinlichen Geldabflüssen bewertet. Ausnahmen von diesem Grundsatz stellen Wertschriften des Umlaufvermögens dar, die zu aktuellen Werten bewertet werden müs-

sen, und nicht betriebliche Liegenschaften, die zu Renditezwecken gehalten werden, sowie Wertschriften des Anlagevermögens, die zu aktuellen Werten erfasst werden können.

Des Weiteren ist festgehalten, dass bei allen Aktiven auf jeden Bilanzstichtag zu prüfen ist, ob Anzeichen für Wertbeeinträchtigungen bestehen. Falls der Buchwert des Aktivums den erzielbaren Wert übersteigt, liegt eine Wertbeeinträchtigung (Impairment) in der Höhe der Differenz vor, die dem Periodenergebnis zu belasten ist.

Zudem werden Fremdwährungstransaktionen sowie die Entstehung und Erfassung latenter Steuern behandelt.

### **Swiss GAAP FER 3 «Darstellung und Gliederung»**

Es ist Aufgabe von Swiss GAAP FER 3 «Darstellung und Gliederung», ein verbindliches (Mindest-)Gliederungsschema sowohl für die Bilanz als auch für die Erfolgsrechnung vorzugeben. Die Aktivseite der Bilanz umfasst verschiedene, explizit erwähnte Positionen des Umlauf- und Anlagevermögens. Die Passivseite unterteilt sich in kurzfristiges Fremdkapital, langfristiges Fremdkapital und Eigenkapital. Die Erfolgsrechnung kann entweder nach dem Gesamtkosten- oder dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt werden.

Alle Vorschriften sind Mindestgliederungsvorschriften, daher dürfen mehr Informationen als verlangt offen gelegt werden. Abweichende, branchenübliche Bezeichnungen und weitere Untergliederungen sind zulässig, wenn dadurch die Aussagekraft erhöht wird.

Die Begriffe «Ausserordentliches Ergebnis» und «Betriebsfremdes Ergebnis» werden definiert.

### **Swiss GAAP FER 4 «Geldflussrechnung»**

Swiss GAAP FER 4 «Geldflussrechnung» behandelt die Veränderung der flüssigen Mittel der Organisation infolge von Ein- und Auszahlungen. Die Fonds «Flüssige Mittel» und «Netto-Flüssige Mittel» sind die einzige zulässigen. Unterteilt wird der Geldfluss in die Bereiche Betriebs-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Die Fachempfehlung verlangt zudem die Offenlegung von nicht liquiditätswirksamen Sachverhalten und beinhaltet Mindestvorgaben zur Darstellung der Geldflüsse.

### **Swiss GAAP FER 5 «Ausserbilanzgeschäfte»**

Verpflichtungen des Unternehmens, welche keinen unmittelbaren Niederschlag in der Bilanz finden, werden von Swiss GAAP FER 5 «Ausserbilanzgeschäfte» geregelt. Besondere Beachtung finden Eventualverpflichtungen (Bürgschaften, Garantieverpflichtungen, Pfandbestellungen zugunsten Dritter und weitere Verpflichtungen mit Eventualcharakter) und Zusagen zugunsten Dritter (unwiderrufliche Zahlungsverpflichtungen aus nicht passivierungspflichtigen Verträgen und andere feste Lieferungs- und Abnahmeverpflichtungen).

Von den Kern-FER ausgeklammert und in den weiteren FER separat behandelt werden derivative Finanzinstrumente.

### **Swiss GAAP FER 6 «Anhang»**

Swiss GAAP FER 6 «Anhang» zählt die offenzulegenden Angaben, insbesondere die angewendeten Bewertungsgrundlagen und die Bewertungsgrundsätze, auf.

## Swiss GAAP FER 10 «Immaterielle Werte»

Die Behandlung von immateriellen Werten ist in Swiss GAAP FER 10 geregelt. Dabei wird zwischen erworbenen und selbst erarbeiteten immateriellen Werten unterschieden. Für erworbene immaterielle Werte besteht eine Aktivierungspflicht. Für die Aktivierung von selbst erarbeiteten immateriellen Werten enthält die Fachempfehlung vier Bedingungen, welche kumulativ erfüllt sein müssen, damit diese aktiviert werden können. Die Abschreibung immaterieller Werte soll systematisch über die zukünftige Nutzungsdauer erfolgen. Sofern diese nicht eindeutig bestimmt werden kann, erfolgt die Abschreibung über 5, in begründeten Fällen höchstens über 20 Jahre. Immaterielle Anlagen sind zudem periodisch auf ihre Werthaltigkeit zu überprüfen. Schliesslich definiert die Fachempfehlung die im Anhang offenzulegenden Angaben (z.B. Anlagespiegel). (Goodwill entsteht im Zusammenhang mit der Konsolidierung und wird daher in Swiss GAAP FER 30 geregelt.)

## Swiss GAAP FER 11 «Steuern»

Die Behandlung von Steuern im Konzernabschluss ist Gegenstand von Swiss GAAP FER 11. Es wird zwischen laufenden und latenten Ertragssteuern unterschieden. Erstere sind zum effektiven Steuersatz zu berechnen und die entsprechende Steuerrückstellung ist separat in der Bilanz oder im Anhang auszuweisen. Die jährliche Abgrenzung der latenten Ertragssteuern basiert auf einer bilanzorientierten Sicht und ist mittels der Comprehensive-Liability-Methode zu berechnen. Passive latente Ertragssteuern sind unter den Steuerrückstellungen, aktive latente Ertragssteuern unter den Finanzanlagen gesondert auszuweisen. Der latente Steueraufwand ist in der Erfolgsrechnung ebenfalls separat auszuweisen.

## Swiss GAAP FER 13 «Leasinggeschäfte»

Swiss GAAP FER 13 regelt die Darstellung von Leasinggeschäften beim Leasingnehmer. Es wird unterschieden zwischen Finanzierungsleasing (Financial Lease) und operativem Leasing (Operating Lease). Beim Finanzierungsleasing wird die wirtschaftliche Betrachtungsweise angewendet. Die vier in der Fachempfehlung aufgeführten Kriterien sind qualitativer Natur. Finanzierungsleasing wird sowohl im Einzelabschluss wie auch in der Konzernbilanz erfasst und ist separat auszuweisen. Operatives Leasing wird nicht bilanziert und ist im Anhang offenzulegen. Der Gewinn aus Sale-and-Lease-Back-Transaktionen ist abzugrenzen und über die Dauer des Leasingvertrags aufzulösen. Ein Verlust aus einem Sale-and-Lease-Back-Geschäft ist sofort dem Periodenergebnis zu belasten.

## Swiss GAAP FER 14 «Konzernrechnung von Versicherungsunternehmen»

In Ergänzung und teilweiser Abänderung der Fachempfehlungen gelten für die Konzernrechnung von Versicherungsunternehmen die besonderen Vorschriften von Swiss GAAP FER 14, die 2005 von der Überarbeitung der übrigen Standards ausgeklammert wurden. Die Konzernrechnung ist ebenfalls vierteilig. In der Erfolgsrechnung muss die Aufteilung der Angaben mindestens in Nichtleben- und Lebengeschäft erfolgen. Die Bewertung in der Bilanz kann wahlweise zu historischen oder aktuellen Werten erfolgen. Der jeweils nicht gewählte Wertansatz ist allerdings im Anhang betragsmäßig offenzulegen. Die Fachempfehlung enthält weitere Vorschriften zur Bewertung von Kapitalanlagen. Nicht mehr notwendige Wertberichtigungen müssen aufgelöst werden und technische Rückstellungen sind grundsätzlich einzeln offenzulegen. Wegen der Rückstellungsveränderungen ergeben sich Besonderheiten bezüglich der Mittelflussrechnung. Beim Vorliegen einer Wertbeeinträchtigung ist die Differenz zwischen aktuellen und historischen Werten als Aufwand zu erfassen. Falls die Voraussetzungen für eine Wertbeeinträchtigung nicht gege-

ben sind, darf besagte Differenz zwischenzeitlich erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst werden. Liegen die Kurswerte auch nach 12 Monaten noch unter den Anschaffungswerten, ist die Differenz ebenfalls erfolgswirksam zu erfassen. (Für die Rechnungslegung für Gebäude- und Krankenversicherer siehe Swiss GAAP FER 41.)

### **Swiss GAAP FER 15 «Transaktionen mit nahe stehenden Personen»**

Die Offenlegung von Angaben, die Transaktionen mit nahe stehenden Personen betreffen, wird in Swiss GAAP FER 15 geregelt. Die Definition von nahe stehenden Personen stützt sich auf den bedeutenden Einfluss, welchen jene auf finanzielle oder operative Entscheidungen der berichtenden Unternehmung ausüben können. Neben Bestandesgrössen (Guthaben/Schulden) müssen auch wesentliche Transaktionen offengelegt werden.

### **Swiss GAAP FER 16 «Vorsorgeverpflichtungen»**

Diese Fachempfehlung behandelt die Rechnungslegung über die tatsächlichen wirtschaftlichen Auswirkungen von Vorsorgeverpflichtungen auf die Organisation (Arbeitgeber). Unter Vorsorgeverpflichtungen werden alle Verpflichtungen aus Vorsorgeplänen und Vorsorgeeinrichtungen verstanden, welche Leistungen für Ruhestand, Todesfall oder Invalidität vorsehen. Da in der Schweiz die Personalvorsorge verselbständigt sein muss, wird in der Empfehlung zur Vereinfachung der Begriff «Vorsorgeeinrichtung» verwendet. Die Fachempfehlung richtet sich nicht an die Vorsorgeeinrichtungen selbst. Mit der Erfassung der tatsächlichen wirtschaftlichen Auswirkungen der Vorsorgeeinrichtungen durch die Organisation ist keine rechtsverbindliche Wirkung zugunsten oder zulasten einer Vorsorgeeinrichtung verbunden.

Die Darstellung der tatsächlichen wirtschaftlichen Auswirkungen aus Vorsorgeverpflichtungen bedingt die Klärung, ob im Zeitpunkt des Bilanzstichtags zusätzlich zu den berücksichtigten Beitragsleistungen der Organisation und den damit zusammenhängenden Abgrenzungen weitere Aktiven (wirtschaftliche Nutzen) oder Passiven (wirtschaftliche Verpflichtungen) bestehen. Die Fachempfehlung verlangt die Erfassung der Differenz zwischen dem jährlich ermittelten wirtschaftlichen Nutzen bzw. der Verpflichtungen in der Erfolgsrechnung. Die Bilanzierung wirtschaftlicher Verpflichtungen erfolgt unter dem langfristigen Fremdkapital (in der Regel als Rückstellung).

Seit 2005 erstellen schweizerische Personalvorsorgeeinrichtungen ihre Jahresrechnung gemäss Swiss GAAP FER 26. Diese Jahresrechnungen weisen vorhandene Über- und Unterdeckungen sowie gesondert bestehende Arbeitgeberbeitragsreserven von Organisationen aus und bilden zusammen mit vertraglichen Regelungen eine geeignete Grundlage für die notwendigen Beurteilungen. Zusätzliche Berechnungen seitens der Organisation sind deshalb nicht notwendig.

### **Swiss GAAP FER 17 «Vorräte»**

Swiss GAAP FER 17 sieht eine Bewertung der Vorräte zu Anschaffungs-/Herstellungskosten oder zum (tieferen) realisierbaren Veräußerungswert vor. Diese Kosten umfassen sämtliche Aufwendungen, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort bzw. in ihren derzeitigen Zustand zu bringen. Es gilt zudem das Prinzip der Einzelbewertung. Als Bewertungsverfahren werden die Durchschnittsmethode ebenso wie FIFO namentlich erwähnt. Im Anhang sind u.a. die Bewertungsgrundsätze und -methoden offenzulegen.

## Swiss GAAP FER 18 «Sachanlagen»

Swiss GAAP FER 18 definiert Sachanlagen als körperlich bestehende Vermögenswerte, die zur Herstellung von Gütern, zur Erbringung von Dienstleistungen oder zu Anlagezwecken der Unternehmung zur Verfügung stehen. Es werden Kriterien zur Aktivierung festgelegt. Dabei ist das Prinzip der Einzelbewertung anzuwenden. Die Folgebewertung hat zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmässiger Abschreibung (über die Nutzungsdauer) zu erfolgen. Die Werthaltigkeit der Sachanlagen ist nach den Vorschriften von Swiss GAAP FER 20 zu prüfen. Zu den Offenlegungen gehört auch ein detaillierter Sachanlagespiegel. Renditeliegenschaften können entweder zu aktuellen Werten oder zu Anschaffungswerten abzüglich Abschreibungen erfasst werden. Die Veränderung der aktuellen Werte ist im Periodenergebnis zu erfassen.

## Swiss GAAP FER 20 «Wertbeeinträchtigungen»

Die Werthaltigkeit zahlreicher Vermögenswerte wird in einem sich verändernden Umfeld immer öfter in Frage gestellt. Swiss GAAP FER 20 regelt, zu welchem Zeitpunkt ein sog. Impairment-Test durchzuführen ist, welche Methoden diesem zugrunde liegen und wie die Auswirkungen im Jahresabschluss zu erfassen sind: Liegen Anzeichen für eine Wertbeeinträchtigung vor, ist der erzielbare Wert des Vermögenswertes zu berechnen. Liegt dieser unter dem Buchwert, so muss der Minderwert als Wertbeeinträchtigung in der Erfolgsrechnung erfasst werden. Der erzielbare Wert ist der höhere Wert von Nettomarktwert (Verkaufspreis) und Nutzungswert (Barwert der künftigen Geldflüsse). Die Bestimmung des erzielbaren Wertes hat grundsätzlich auf Basis des einzelnen Vermögensgegenstandes zu geschehen. Wo dieser für sich allein keine unabhängigen Geldflüsse generiert, erfolgt die Berechnung auf Basis der kleinstmöglichen Gruppe von Vermögenswerten (sog. Cash Generating Unit). Die Wertbeeinträchtigung ist erfolgswirksam zu erfassen und im Anhang zu erläutern. Die Veränderung der zugrunde liegenden Faktoren kann die Rückgängigmachung der Wertbeeinträchtigung erforderlich machen.

## Swiss GAAP FER 21 «Rechnungslegung für gemeinnützige, soziale Nonprofit-Organisationen»

Den Eigenheiten von Nonprofit-Organisationen (NPO) wird das herkömmliche Rechnungswesen nicht gerecht: Anstatt Periodengewinn und Eigenkapital steht bei NPO die Dienstleistungseffizienz im Vordergrund. Swiss GAAP FER 21 erweitert daher die Berichterstattung um einen Leistungsbericht und um eine Rechnung über die Veränderung des Kapitals. Die Berichterstattung soll nach dem Grundsatz von True & Fair View erfolgen, daher finden alle übrigen Swiss GAAP FER-Standards unverändert Anwendung. Der Geltungsbereich von Swiss GAAP FER 21 umfasst alle Organisationen, die unabhängig von einem Anspruch für Aussenstehende gemeinnützige Leistungen erbringen. Kennzeichen einer solchen Einheit ist, dass einer unbestimmten Anzahl von Spendern die nicht identischen Leistungsempfänger gegenüberstehen. Die Anwendung dieser Fachempfehlung soll ein Qualitätsmerkmal darstellen und für erhöhte Transparenz stehen. Diese Zielsetzung wird u.a. durch eine Konsolidierungspflicht (unabhängig der Rechtsform), die Offenlegung der Veränderung von Fonds mit einschränkender Zweckbindung oder Angaben über den administrativen Aufwand oder die Entschädigung an die leitenden Organe erreicht.

## Swiss GAAP FER 22 «Langfristige Aufträge»

Nach Swiss GAAP FER 22 sind langfristige Fertigungsaufträge grundsätzlich nach der Percentage-of-Completion-Methode (POC-Methode) zu erfassen. Unter der Bedingung, dass

die in Ziffer 4 aufgeführten Voraussetzungen kumulativ erfüllt sind, muss die POC-Methode angewendet werden. Damit werden anteilige Gewinne über die Dauer des langfristigen Auftrags periodengerecht realisiert. Sind die Voraussetzungen nicht erfüllt, erfolgt eine Bilanzierung nach der Completed-Contract-Methode (CC-Methode). Offenzulegen sind u.a. die angewendeten Rechnungslegungsgrundsätze für langfristige Aufträge, die zur Bestimmung des Fertigstellungsgrades angewendete Methode und der Betrag, welcher als Umsatz aufgrund der POC-Methode erfasst wurde.

### **Swiss GAAP FER 23 «Rückstellungen»**

Swiss GAAP FER 23 behandelt die Rückstellungen. Der Standard sieht vor, dass Rückstellungen nur angesetzt werden können, falls eine aktuelle Verpflichtung als Resultat eines vergangenen Ereignisses besteht und falls der wahrscheinliche Geldabfluss zuverlässig geschätzt werden kann. Damit wird der Spielraum bei der Bildung von Rückstellungen stark eingeschränkt. Nicht mehr benötigte Rückstellungen sind aufzulösen. Es ist ein Rückstellungsspiegel zu erstellen, der Aufschluss über die einzelnen Bestandteile und deren Veränderungen gibt. Es ist grundsätzlich zwischen kurz- und langfristigen Rückstellungen zu unterscheiden, wobei der Betrag der kurzfristigen Rückstellungen je Kategorie im Anhang offenzulegen ist.

### **Swiss GAAP FER 24 «Eigenkapital und Rechnungslegung von eigenen Aktien und Transaktionen mit Aktionären»**

Der Standard regelt sowohl die Darstellung von Bestand und Veränderungen des Eigenkapitals als auch die Behandlung von eigenen Aktien. Der Erwerb eigener Aktien wird zu Anschaffungskosten bilanziert. Die eigenen Aktien sind als Minusposten im Eigenkapital zu erfassen und separat auszuweisen. Es findet keine Folgebewertung dieser Bestände statt. Mehr- oder Mindererlöse bei der späteren Veräußerung werden nicht erfolgswirksam, sondern als Zugang bzw. Reduktion der Kapitalreserven (Agio) erfasst. Es ist zudem ein ausführlicher Eigenkapitalnachweis vorgesehen.

### **Swiss GAAP FER 26 «Rechnungslegung von Personalvorsorgeeinrichtungen»**

Swiss GAAP FER 26 regelt die Rechnungslegung von Personalvorsorgeeinrichtungen. Ein Abschluss nach Swiss GAAP FER 26 umfasst die Bilanz, die Betriebsrechnung und den Anhang. Eine solche Jahresrechnung deckt die gesetzlichen Vorschriften ab und macht keine zusätzliche Rechnung notwendig.

In der Bilanz erfolgt die Bewertung zu den tatsächlichen Werten. Wertschwankungsreserven sind aufgrund der Langfristigkeit der Vorsorgezielsetzungen möglich. Die Fachempfehlung selbst enthält keine aktuariellen Bestimmungen, lässt für die Berechnung der Vorsorgekapitalien und der technischen Rückstellungen sowohl die statische als auch die dynamische Methode zu. Die Gliederung der Bilanz und der Betriebsrechnung ebenso wie die diesbezüglichen Bezeichnungen werden von Swiss GAAP FER 26 verbindlich vorgegeben. Im Anhang sind unter anderem Angaben zu den Grundlagen und der Organisation, zu den versicherungstechnischen Risiken und zur Vermögensanlage zu machen.

### **Swiss GAAP FER 27 «Derivative Finanzinstrumente»**

Derivate, welche die Definition von Aktivum oder Verbindlichkeit erfüllen, müssen in der Bilanz erfasst werden. Derivate zu Absicherungszwecken können zu aktuellen Werten oder

zu den gleichen Bewertungsgrundsätzen wie das abgesicherte Grundgeschäft bewertet werden. Derivate ohne Absicherungszweck sind zu aktuellen Werten zu bewerten; Wertänderungen werden im Periodenergebnis erfasst.

Der Betrag offener Derivate ist im Anhang offenzulegen. Der Ausweis ist zu gliedern in Zinssätze, Devisen, Eigenkapitalinstrument/entsprechende Indizes und übrige Basiswerte. Der Zweck des Haltens des Derivats ist offenzulegen.

### **Swiss GAAP FER 30 «Konzernrechnung»**

In dieser Fachempfehlung sind alle zusätzlichen Erfordernisse für den Konzernabschluss enthalten. Der Konsolidierungskreis wird definiert und die Behandlung von Tochter-, Gemeinschafts- und assoziierten Organisationen wie auch von Beteiligungen geregelt. Die bei einer Akquisition übernommenen Nettoaktiven sind zu aktuellen Werten zu bewerten; der Überschuss der Erwerbskosten über die neu bewerteten Nettoaktiven ist als Goodwill zu bezeichnen und unter den immateriellen Werten zu erfassen. Der Goodwill ist in der Bilanz oder im Anhang separat auszuweisen. Goodwill wird in der Regel über 5 Jahre (in begründeten Fällen höchstens 20 Jahre) abgeschrieben. Als Wahlrecht ist die Verrechnung von erworbenem Goodwill mit dem Eigenkapital im Zeitpunkt des Erwerbs zulässig, wenn gleichzeitig im Anhang die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung auf das Eigenkapital und den Periodenerfolg dargestellt werden und ein separater Ausweis im Eigenkapitalnachweis erfolgt. Zusätzliche Offenlegungen betreffen konzernspezifische Sachverhalte, Angaben über die Aufgliederung der Nettoerlöse und die wichtigsten Bestandteile der Bilanzen der gekauften/verkauften Organisationen.

Zu konsolidierende Jahresabschlüsse in fremder Währung müssen anhand der Stichtagskursmethode in die Währung der Konzernrechnung umgerechnet werden.

### **Swiss GAAP FER 31 «Ergänzende Fachempfehlung für kotierte Unternehmen»**

Im Zentrum der erstmals am 1.1.2015 anzuwendenden Swiss GAAP FER 31 stehen wichtige Fragen der Offenlegung, welche aus Sicht der FER-Fachkommission für kotierte Unternehmen wesentlich sind und das Verständnis der externen Empfänger der Jahres- oder Konzernrechnung verbessern sollen. Unter kotierten Unternehmen sind jene Organisationen zu verstehen, deren Beteiligungsrechte und / oder Forderungsrechte (Anleihen) kotiert sind oder für die eine Kotierung beantragt wird.

Kotierte Unternehmen, welche den Rechnungslegungsstandard auf Swiss GAAP FER wechseln, müssen die Vorperiode in der Jahresrechnung nach Swiss GAAP FER erstellen. Zusätzlich ist eine Übergangsrechnung vom Eigenkapital offenzulegen.

Aktienbezogene Vergütungen sind bei der Zuteilung zum Tageswert zu bewerten und über den Erdienungszeitraum als Personalaufwand zu erfassen. Bei Vergütungen mit Ausgleich in Aktien bildet das Eigenkapital die Gegenposition, bei Barausgleich das Fremdkapital. Bei aufzugebenden Geschäftsbereichen sind der entsprechende Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen sowie das Betriebsergebnis separat im Anhang offenzulegen. Weitere Offenlegungsvorschriften bestehen für das Ergebnis je Beteiligungsrecht, für die Ertragssteuern, die Verbindlichkeiten finanzieller Art, und für die Segmentberichterstattung.

Kotierte Unternehmen müssen einen Zwischenbericht erstellen. Der Zwischenbericht enthält Zahlenangaben und Erläuterungen über die Tätigkeit und den Geschäftsgang des Unternehmens. Der Standard regelt die mindestens ausweispflichtigen Angaben. Im Übrigen gelten die gleichen Grundsätze wie für die Jahresrechnung.

### **Swiss GAAP FER 41 «Rechnungslegung für Gebäudeversicherer und Krankenversicherer»**

Aufgrund der Rückmeldungen im Rahmen der Vernehmlassung zum Entwurf der überarbeiteten Swiss GAAP FER 14 wurde eine neue Fachempfehlung Swiss GAAP FER 41 erarbeitet. Mitte 2010 hat die Fachkommission die neue Swiss GAAP FER 41 verabschiedet und auf den 1. Januar 2012 in Kraft gesetzt. Dieser Standard regelt zwar branchenspezifische Sachverhalte, folgt aber dennoch dem der FER zugrunde liegenden Grundsatz von True & Fair View. So werden die Kapitalanlagen grundsätzlich zu aktuellen Werten bewertet (wobei bei festverzinslichen Kapitalanlagen die Kostenamortisationsmethode erlaubt ist, falls die entsprechenden Marktwerte offengelegt werden). Veränderungen der aktuellen Werte werden erfolgswirksam erfasst. Der Besonderheit der Rechnungslegung von Gebäude- und Krankenversicherern wird Rechnung getragen, indem Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen und versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen erfasst werden können. Für diese beiden Arten von Rückstellungen müssen die Versicherungen über einen definierten Bewertungsansatz verfügen, der im Anhang offengelegt werden muss. Die versicherungstechnischen Rückstellungen müssen nach aufsichtsrechtlich anerkannten versicherungsmathematischen Verfahren berechnet werden. Als weiteres Element einer Jahresrechnung nach Swiss GAAP FER wird eine nach der direkten oder indirekten Methode erstellte Geldflussrechnung verlangt. Der Anhang enthält zahlreiche Offenlegungen (u.a. eine Segmenterfolgsrechnung).

### **1.4 Neue Bestimmungen / Projekte**

Neuregelungen zur [Umsatzlegung](#) wurden am 17. Juni 2014 von der FER Fachkommission verabschiedet und treten per 1. Januar 2016 in Kraft. Eine frühzeitige Anwendung ist erlaubt. Gemäss den Neuregelungen, welche im Rahmenkonzept sowie in Swiss GAAP FER 3 und 6 enthalten sind, ist ein Ertrag zu erfassen, wenn eine Dienstleistung erbracht ist oder ein materieller oder immaterieller Vermögenswert geliefert wurde und Nutzen und Risiken sowie die Verfügungsmacht auf den Käufer übergegangen sind. Im Anhang der Jahresrechnung sind neu die wichtigsten Erlösquellen und deren Erfassung zu erläutern.

Im August 2014 hat die Fachkommission eine überarbeitete Version von [Swiss GAAP FER 21 «Rechnungslegung für gemeinnützige, soziale Nonprofit-Organisationen»](#) der Öffentlichkeit zur Vernehmlassung unterbreitet. Gegenstand dieser Überarbeitung waren Präzisierungen von unklaren Bestimmungen und die Einbindung ins «Kern-FER, gesamte-FER»-Konzept.

## 2 Illustrative Konzernrechnung der FER Industrie Holding AG

Bei der nachfolgenden illustrativen Konzernrechnung handelt es sich um ein fiktives Beispiel, das nur zur Illustration dient. Zum Teil werden die Minimalanforderungen im Sinne eines Best-Practice-Beispiels übertroffen. Jegliche Gemeinsamkeiten mit wirklichen Gesellschaften sind zufällig. Der Inhalt der illustrativen Konzernrechnung ist daher auch nicht unbedingt anwendbar auf die speziellen Umstände eines konkreten Unternehmens. Im Einzelfall ist der vollständige Text der offiziellen Swiss GAAP FER-Standards zu konsultieren.

Für die illustrative Konzernrechnung wird angenommen, dass die FER Industrie Holding AG nicht kotiert ist. Entsprechend sind die Bestimmungen von Swiss GAAP FER 31 nicht berücksichtigt. Für illustrative Beispiele im Zusammenhang mit diesem Standard verweisen wir auf unsere separate Broschüre «Swiss GAAP FER 31 Ergänzende Fachempfehlung für kotierte Unternehmen – Anforderungen, Anwendungshinweise und illustrative Beispiele».

### Konsolidierte Bilanz der FER Industrie Holding AG

#### Aktiven

CHF 1'000	Anhang	31.12.20.2	31.12.20.1
Flüssige Mittel		8'444	7'111
Wertschriften	17	325	342
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	20'956	19'980
Sonstige kurzfristige Forderungen	3	4'511	5'089
Vorräte	4	31'178	28'178
Rechnungsabgrenzungen		1'756	1'800
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>67'170</b>	<b>62'500</b>
Sachanlagen	5	65'889	62'000
Finanzanlagen	7	6'889	6'733
Immaterielle Anlagen	6	200	1'178
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>72'978</b>	<b>69'911</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>		<b>140'148</b>	<b>132'411</b>

**Passiven**

<b>CHF 1'000</b>	<b>Anhang</b>	<b>31.12.20.2</b>	<b>31.12.20.1</b>
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	9	15'324	4'296
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8	19'289	15'689
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		15'000	20'289
Kurzfristige Rückstellungen	10	1'431	1'580
Rechnungsabgrenzungen		4'089	3'667
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>55'133</b>	<b>45'521</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	9	31'289	31'156
Langfristige Rückstellungen	10	13'147	13'398
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>		<b>44'436</b>	<b>44'554</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>99'569</b>	<b>90'075</b>
Aktienkapital		17'000	14'556
Kapitalreserven		13'089	6'533
Eigene Aktien		-67	-44
Gewinnreserven inkl. Umrechnungsdifferenzen		4'930	18'294
Jahresgewinn		4'560	1'930
Anteil Minderheitsaktionäre		1'067	1'067
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>40'579</b>	<b>42'336</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>		<b>140'148</b>	<b>132'411</b>

## Konsolidierte Erfolgsrechnung der FER Industrie Holding AG

CHF 1'000	Anhang	20.2	20.1
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	12	166'644	137'511
Andere betriebliche Erträge		2'889	3'911
Bestandesänderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen		1'156	-1'067
<b>Total Betriebsertrag</b>		<b>170'689</b>	<b>140'355</b>
Materialaufwand		-80'978	-60'844
Personalaufwand		-41'844	-38'644
Abschreibungen auf Sachanlagen	5	-10'732	-10'543
Abschreibungen auf immateriellen Werten	6	-668	-102
Andere betriebliche Aufwendungen		-28'467	-27'133
<b>Total Betriebsaufwand</b>		<b>-162'689</b>	<b>-137'266</b>
<b>Betriebliches Ergebnis</b>		<b>8'000</b>	<b>3'089</b>
Ertrag aus Equity-Bewertung assoziierter Gesellschaften		33	69
Finanzaufwand		-1'102	-1'226
Finanzertrag		408	665
<b>Finanzergebnis</b>		<b>-661</b>	<b>-492</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>		<b>7'339</b>	<b>2'597</b>
Betriebsfremder Ertrag		101	98
Betriebsfremder Aufwand		-662	-493
Betriebsfremdes Ergebnis		-561	-395
<b>Jahresgewinn vor Steuern</b>		<b>6'778</b>	<b>2'202</b>
Steuern	13	-2'178	-222
<b>Jahresgewinn</b>		<b>4'600</b>	<b>1'980</b>
davon zurechenbar auf:			
Aktionäre der FER Industrie Holding AG		4'560	1'930
Minderheitsaktionäre		40	50

## Konsolidierte Geldflussrechnung der FER Industrie Holding AG

CHF 1'000	Anhang	20.2	20.1
<b>Jahresgewinn</b>		<b>4'600</b>	<b>1'980</b>
Abschreibungen auf Anlagevermögen	5/6	8'490	8'421
Verluste aus Wertbeeinträchtigungen	5/6	2'910	2'224
Verlust/(Gewinn) aus Abgängen des Anlagevermögens		–437	129
Zunahme/(Abnahme) Rückstellungen		–400	–1'333
Anteile Verluste (Gewinne) aus Anwendung der Equity-Methode		–33	–69
Abnahme/(Zunahme) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	4'924	1'090
Abnahme/(Zunahme) Vorräte	4	3'800	1'622
Abnahme/(Zunahme) übrige Forderungen und Rechnungsabgrenzung	3	622	–600
Zunahme/(Abnahme) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8	–5'900	1'556
Zunahme/(Abnahme) übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen		–4'867	643
<b>Geldzufluss aus Betriebstätigkeit</b>		<b>13'709</b>	<b>15'663</b>
 Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Sachanlagen	5	–8'834	–9'267
Einzahlungen aus Devestition (Verkauf) von Sachanlagen		400	0
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Finanzanlagen (inkl. Wertschriften)	7/17	–481	–4'698
Einzahlungen aus Devestition (Verkauf) von Finanzanlagen (inkl. Wertschriften)	7/17	386	1'000
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von immateriellen Anlagen	6	–286	–156
Einzahlungen aus Devestition (Verkauf) von immateriellen Anlagen	6	649	289
Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Organisationen (abzüglich übernommener flüssiger Mittel)	1	–17'356	–1'145
Einnahmen aus dem Verkauf konsolidierter Organisationen (abzüglich mitgegebener flüssiger Mittel)	1	0	5'894
<b>Geldabfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>–25'522</b>	<b>–8'083</b>
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung (inkl. Agio)		9'000	5'844
Gewinnausschüttung an Anteilhaber (Dividenden)		–1'416	–1'200
Gewinnausschüttung an Minderheitsaktionäre (Dividenden)		–40	0
(Kauf)/Verkauf von eigenen Aktien	15	–23	1'333
(Rückzahlung)/Aufnahme von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	9	11'028	–10'315
(Rückzahlung)/Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	9	–4'367	–300
<b>Geldzufluss/Geldabfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>14'182</b>	<b>–4'638</b>
 Umrechnungsdifferenzen		–1'036	–552
<b>Nettoveränderung flüssige Mittel</b>		<b>1'333</b>	<b>2'390</b>
 Nachweis:			
Bestand flüssige Mittel am 1. Januar		7'111	4'721
Bestand flüssige Mittel am 31. Dezember		8'444	7'111
<b>Veränderung der flüssigen Mittel</b>		<b>1'333</b>	<b>2'390</b>

## Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals der FER Industrie Holding AG

CHF 1'000	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Eigene Aktien	Gewinn- reserven	Total EK exkl. Minder- heitsan- teile	Minder- heitsan- teile	Total EK inkl. Minder- heitsan- teile
<b>Stand am 31.12.20.0</b>	<b>12'712</b>	<b>2'145</b>	<b>-989</b>	<b>19'496</b>	<b>33'364</b>	<b>1'017</b>	<b>34'381</b>
Jahresgewinn	-	-	-	1'930	1'930	50	1'980
Dividenden- ausschüttungen	-	-	-	-1'200	-1'200	-	-1'200
Kapitalerhöhung	1'844	4'000	-	-	5'844	-	5'844
Goodwill	-	-	-	-500	-500	-	-500
Transaktionen mit eigenen Aktien	-	388	945	-	1'333	-	1'333
Fremdwährungs- differenzen	-	-	-	498	498	-	498
<b>Stand am 31.12.20.1</b>	<b>14'556</b>	<b>6'533</b>	<b>-44</b>	<b>20'224</b>	<b>41'269</b>	<b>1'067</b>	<b>42'336</b>
Jahresgewinn	-	-	-	4'560	4'560	40	4'600
Dividenden- ausschüttungen	-	-	-	-1'416	-1'416	-40	-1'456
Kapitalerhöhung	2'444	6'556	-	-	9'000	-	9'000
Goodwill	-	-	-	-12'156	-12'156	-	-12'156
Transaktionen mit eigenen Aktien	-	-	-23	-	-23	-	-23
Fremdwährungs- differenzen	-	-	-	-1'722	-1'722	-	-1'722
<b>Stand am 31.12.20.2</b>	<b>17'000</b>	<b>13'089</b>	<b>-67</b>	<b>9'490</b>	<b>39'512</b>	<b>1'067</b>	<b>40'579</b>

Das Aktienkapital der FER Industrie Holding AG besteht aus 17'000 (Vorjahr 14'556) Namenaktien mit einem Nominalwert von je CHF 1'000.

Die nicht ausschüttbaren, statutarischen oder gesetzlichen Reserven betragen CHF 14'201 (Vorjahr CHF 7'322).

## Anhang der Konzernrechnung der FER Industrie Holding AG per 31. Dezember 20.2

### Grundsätze der Konzernrechnung

#### Im Allgemeinen

Die Rechnungslegung des Konzerns erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewendet.

#### Konsolidierungsgrundsätze

Die Konzernrechnung basiert auf den nach einheitlichen Grundsätzen per 31. Dezember erstellten Einzelabschlüssen sämtlicher Konzerngesellschaften, an denen die FER Industrie Holding AG direkt oder indirekt mehr als 50% der Stimmrechte hält oder auf andere Art eine Beherrschung vorliegt. Die in den Konsolidierungskreis einbezogenen Gesellschaften gehen aus Ziffer 21 hervor.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Purchase-Methode. Dabei wird das Eigenkapital der Konzerngesellschaften im Erwerbszeitpunkt bzw. im Zeitpunkt der Gründung mit dem Buchwert der Beteiligung bei der Holdinggesellschaft verrechnet. Auf diesen Zeitpunkt werden Aktiven und Passiven der Konzerngesellschaft nach konzern-einheitlichen Grundsätzen zu aktuellen Werten bewertet. Eine nach dieser Neubewertung verbleibende Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Eigenkapital der akquirierten Gesellschaft wird als Goodwill direkt mit den Gewinnreserven verrechnet.

Gestützt auf die Methode der Vollkonsolidierung werden Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der konsolidierten Gesellschaften vollumfänglich erfasst. Der Anteil der Minderheitsaktionäre am Eigenkapital und am Ergebnis wird in der Konzernbilanz und -erfolgsrechnung separat ausgewiesen. Konzerninterne Aktiven und Passiven sowie Aufwendungen und Erträge aus konzerninternen Transaktionen werden eliminiert. Zwischen-gewinne, welche am Bilanzstichtag in den Vorräten aus Konzernproduktion enthalten sind, werden eliminiert.

Gemeinschaftsunternehmen, an denen die FER Industrie Holding AG zu genau 50% beteiligt ist, werden quotenkonsolidiert.

Nicht konsolidiert werden Beteiligungen mit einem Stimmrecht zwischen 20% und 50%. Diese werden nach der Equity-Methode erfasst. Sie werden zum anteiligen Eigenkapital per Bilanzstichtag erfasst und in der konsolidierten Bilanz unter Finanzanlagen und im Anhang als Equity-Beteiligungen ausgewiesen. Das anteilige Jahresergebnis wird in der konsolidierten Erfolgsrechnung im Finanzergebnis bzw. im Ertrag (Aufwand) aus Equity-Bewertung assoziierter Gesellschaften ausgewiesen.

Beteiligungen unter 20% werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bewertet. Der Ausweis erfolgt ebenfalls unter nicht konsolidierten Beteiligungen.

## Fremdwährungsumrechnung

Die zu konsolidierenden Jahresrechnungen in fremder Währung werden in die Währung der Konzernrechnung umgerechnet. Diese Umrechnung erfolgt nach der Stichtagskurs-Methode. Dabei werden umgerechnet:

- die Aktiven und Verbindlichkeiten mit dem Tageskurs am Bilanzstichtag
- das Eigenkapital zu historischen Kursen
- die Erfolgs- und Geldflussrechnung mit dem Durchschnittskurs des Jahres
- die Bewegungen im Anlage- und im Rückstellungsspiegel mit dem Durchschnittskurs des Jahres

Die aus der Anwendung der vorstehend erwähnten Umrechnungskurse resultierenden Differenzen werden erfolgsneutral den Gewinnreserven gutgeschrieben bzw. belastet. Die entsprechenden Beträge gehen aus der Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals hervor.

## Bewertungsgrundsätze

Die Bewertungsgrundsätze orientieren sich grundsätzlich an historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten als Bewertungsgrundlage. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. In Bezug auf die wichtigsten Bilanzpositionen bedeutet dies Folgendes:

### Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie Sicht- und Depositengelder mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen. Diese sind zu Nominalwerten bewertet.

### Wertschriften

Wertschriften des Umlaufvermögens sind zu aktuellen Werten bewertet. Liegt kein aktueller Wert vor, so sind die Wertschriften höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.

### Eigene Aktien

Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten erfasst. Der Bestand an eigenen Aktien wird als Minusposten im Eigenkapital ausgewiesen. Bei späterer Wiederveräußerung wird der Gewinn oder Verlust direkt den Kapitalreserven zugeschrieben.

### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen werden zum Nominalwert eingesetzt. Ausfallgefährdete Debitoren werden einzelwertberichtigt; auf dem verbleibenden Bestand wird eine pauschale Wertberichtigung berechnet. Diese basieren auf Erfahrungswerten (Fälligkeiten von 6 bis 12 Monaten werden zu 50% wertberichtigt, ab 12 Monaten zu 100%).

### Vorräte

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, höchstens aber zum tieferen Nettomarktwert bewertet. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten umfassen sämtliche – direkten und indirekten – Aufwendungen, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort bzw. in ihren derzeitigen Zustand zu bringen (Vollkosten). Zur Ermittlung der Anschaffungs- und Herstellungskosten sind grundsätzlich die tatsächlich angefallenen Kosten massgebend. Die Wertermittlung erfolgt mittels der Durchschnittsmethode. Skonti (im Sinne eines Abschlages für rasche Zahlung) werden als Anschaffungspreisminderung verbucht. Bei der Bestimmung des Nettomarktwertes wird vom aktuellen Marktpreis auf dem Absatzmarkt ausgegangen.

## Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich notwendiger Abschreibungen. Sämtliche Sachanlagen werden zur Herstellung von Gütern oder zur Erbringung von Dienstleistungen genutzt. Es werden keine Sachanlagen zu Renditezwecken gehalten.

Die Abschreibungen erfolgen linear aufgrund der geplanten Nutzungsdauer (in Jahren):

Land	keine Abschreibungen
Gebäude	33
Technische Anlagen, Maschinen	8–12

Übrige Sachanlagen:

Mobilien	3–5
EDV	3
Fahrzeuge	5

Zinsaufwendungen während der Bauphase werden in der Regel als Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert. Die Zinsaktivierung erfolgt dabei maximal auf dem durchschnittlichen Anlagewert zum durchschnittlichen Satz des verzinsbaren Fremdkapitals.

## Finanzanlagen

Langfristige Finanzforderungen gegenüber assoziierten Organisationen und bei Dritten getätigte Finanzanlagen ebenso wie Wertschriften werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet. Anteile an assoziierten Organisationen werden mittels der Equity-Methode erfasst und bewertet.

## Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden nur eingesetzt, um Fremdwährungs- oder Zinsänderungsrisiken abzusichern. Die derivativen Finanzinstrumente werden nach den gleichen Grundsätzen bewertet wie das abgesicherte Grundgeschäft.

## Immaterielle Anlagen und Goodwill

Immaterielle Anlagen umfassen von Dritten erworbene Marken, Lizzenzen und Patente. Die immateriellen Anlagen wurden zum Anschaffungswert abzüglich notwendiger Abschreibungen, maximal zum realisierbaren Wert (höherer Wert von Nettomarktwert und Nutzwert) erfasst. Die Abschreibungen erfolgen linear bzw. systematisch über eine vorsichtig geschätzte Nutzungsdauer, in der Regel über maximal 5 Jahre. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden dem Periodenergebnis belastet. Goodwill wird, wie bereits unter den Konsolidierungsgrundsätzen erwähnt, nicht aktiviert, sondern im Erwerbszeitpunkt mit den Gewinnreserven verrechnet.

## Wertbeeinträchtigungen

Bei allen Aktiven wird auf jeden Bilanzstichtag geprüft, ob Anzeichen dafür bestehen, dass der Buchwert des Aktivums den erzielbaren Wert (der höhere Wert von Marktwert und Nutzwert) übersteigt (Wertbeeinträchtigung, Impairment). Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, ist der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert worden, wobei die Wertbeeinträchtigung dem Periodenergebnis belastet wurde.

## Verbindlichkeiten und Rückstellungen

Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert eingesetzt. Rückstellungen werden auf der Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet und aufgrund der Neubeurteilung erhöht, beibehalten oder aufgelöst.

## Steuern

Die Steuern auf dem laufenden Ergebnis werden vollständig unter den passiven Rechnungsabgrenzungen zurückgestellt.

Auf Bewertungsdifferenzen zwischen den nach konzernheitlichen Richtlinien bewerteten Aktiven und Passiven im Vergleich zu den steuerrechtlich massgebenden Werten sind latente Ertragssteuern berücksichtigt worden. Für die Berechnung der jährlich abzugrenzenden latenten Ertragssteuern wurde ein durchschnittlich zu erwartender Steuersatz angewendet. Der angewendete Steuersatz beträgt 25% (Vorjahr 26%). Der Ausweis passiver latenter Ertragssteuern erfolgt je gesondert unter den langfristigen Rückstellungen.

Aktive, latente Ertragssteuern auf steuerlichen Verlustvorträgen werden nicht bilanziert.

## Ausserbilanzgeschäfte

Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden auf jeden Bilanzstichtag bewertet und offengelegt. Wenn Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen zu einem Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss führen und dieser Mittelabfluss wahrscheinlich und abschätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

## Personalvorsorge

Die Vorsorgeverpflichtungen der Konzerngesellschaften für Alter, Todesfall oder Invalidität richten sich nach den in den entsprechenden Ländern geltenden lokalen Bestimmungen und Gepflogenheiten. Die wichtigsten Gesellschaften befinden sich in der Schweiz, wo die Personalvorsorge in einer selbständigen Stiftung zusammengefasst ist. Im Ausland werden vereinzelt überobligatorische Vorsorgepläne geführt. Die tatsächlichen wirtschaftlichen Auswirkungen aller Vorsorgepläne für den Konzern werden auf den Bilanzstichtag berechnet.

Ein sich aus Arbeitgeberbeitragsreserven ergebender Nutzen wird als Aktivum erfasst. Die Aktivierung eines weiteren wirtschaftlichen Nutzens (aus einer Überdeckung in der Vorsorgeeinrichtung) ist weder beabsichtigt noch sind die Voraussetzungen dafür gegeben. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind.

## Erläuterungen zur Konzernrechnung

### 1 Änderungen des Konsolidierungskreises

Folgende Gesellschaft wurde 20.2 erstmals konsolidiert:

- FER Industrie-Produktions AG, Düsseldorf, Deutschland (Kauf per 1. Juli 20.2)

Die wichtigsten Bilanzbestandteile der FER Industrie-Produktions AG per 1. Juli 20.2 sind:

In CHF 1'000	
Flüssige Mittel	4'089
Forderungen	5'900
Vorräte	6'800
Sachanlagen	6'500
Kurzfr. Verbindlichkeiten	9'500
Langfr. Finanzverbindlichkeiten	4'500

Der aus der Akquisition resultierende Goodwill beträgt TCHF 12'156 (siehe Erläuterung 11).

Im 20.1 wurde folgende Gesellschaft erstmals konsolidiert:

- FERventes SA, Paris, Frankreich (Kauf per 1. August 20.1)

Im 20.1 wurde folgende Gesellschaft dekonsolidiert:

- Omegamat SA, Genf, Schweiz (Verkauf per 1. Mai 20.1)

## 2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

CHF 1'000	31.12.20.2	31.12.20.1
Kundenforderungen	20'000	19'800
Forderungen gegenüber assoziierten Organisationen <sup>1</sup>	1'778	1'045
Wertberichtigungen	-822	-865
<b>Total</b>	<b>20'956</b>	<b>19'980</b>

Die Wertberichtigungen betreffen Forderungen gegenüber Dritten mit ungenügender Bonität.

## 3 Sonstige Forderungen

CHF 1'000	31.12.20.2	31.12.20.1
Forderungen gegenüber assoziierten Organisationen <sup>1</sup>	1'517	2'133
Steuerforderungen	916	1'445
Übrige Forderungen	2'078	1'511
<b>Total</b>	<b>4'511</b>	<b>5'089</b>

## 4 Vorräte

CHF 1'000	31.12.20.2	31.12.20.1
Rohmaterial	5'942	5'368
Hilfs- und Betriebsstoffe	738	652
Halbfabrikate	3'475	3'872
Fertigfabrikate	18'317	16'818
Aufträge in Arbeit	3'726	2'288
Wertberichtigungen	-1'020	-820
<b>Total</b>	<b>31'178</b>	<b>28'178</b>

<sup>1</sup> Vgl. Erläuterungen 21 – Liste der Beteiligungen

## 5 Sachanlagenspiegel

CHF 1'000	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Anlagen und Einrichtungen	Sachanlagen in Bau	Übrige Sachanlagen	Total
<b>Anschaffungswerte 1.1.20.1</b>	<b>3'252</b>	<b>38'621</b>	<b>105'678</b>	<b>2'456</b>	<b>2'516</b>	<b>152'523</b>
Währungsdifferenzen	15	128	865	29	31	1'068
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	-123	-287	0	1'068	658
Zugänge	0	1'560	5'981	1'410	316	9'267
Abgänge	0	-230	-1'860	0	-870	-2'960
Reklassifikationen	0	0	290	-290	0	0
<b>Anschaffungswerte 31.12.20.1/1.1.20.2</b>	<b>3'267</b>	<b>39'956</b>	<b>110'667</b>	<b>3'605</b>	<b>3'061</b>	<b>160'556</b>
Währungsdifferenzen	-89	-578	-1'435	-161	-150	-2'413
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	844	6'637	80	74	7'635
Zugänge	0	844	7'044	840	106	8'834
Abgänge	0	-222	-4'845	0	-456	-5'523
Reklassifikationen	0	0	4'178	-4'178	0	0
<b>Anschaffungswerte 31.12.20.2</b>	<b>3'178</b>	<b>40'844</b>	<b>122'246</b>	<b>186</b>	<b>2'635</b>	<b>169'089</b>
<b>Kumulierte Wertberichtigungen 1.1.20.1</b>	<b>0</b>	<b>-23'683</b>	<b>-65'436</b>	<b>0</b>	<b>-1'415</b>	<b>-90'534</b>
Währungsdifferenzen	0	-68	-570	0	-9	-647
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	44	156	0	8	208
Planmässige Abschreibungen	0	-777	-7'011	0	-531	-8'319
Wertbeeinträchtigungen	0	-124	-2'100	0	0	-2'224
Abgänge	0	230	1'860	0	870	2'960
Reklassifikationen	0	0	0	0	0	0
<b>Kumulierte Wertberichtigungen 31.12.20.1/1.1.20.2</b>	<b>0</b>	<b>-24'378</b>	<b>-73'101</b>	<b>0</b>	<b>-1'077</b>	<b>-98'556</b>
Währungsdifferenzen	0	222	1'454	0	46	1'722
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	-321	-769	0	-45	-1'135
Planmässige Abschreibungen	0	-789	-7'048	0	-562	-8'399
Wertbeeinträchtigungen	0	-521	-1'749	0	-63	-2'333
Abgänge	0	200	4'845	0	456	5'501
Reklassifikationen	0	0	0	0	0	0
<b>Kumulierte Wertberichtigungen 31.12.20.2</b>	<b>0</b>	<b>-25'587</b>	<b>-76'368</b>	<b>0</b>	<b>-1'245</b>	<b>-103'200</b>
<b>Nettobuchwerte 1.1.20.1</b>	<b>3'252</b>	<b>14'938</b>	<b>40'242</b>	<b>2'456</b>	<b>1'101</b>	<b>61'989</b>
<b>Nettobuchwerte 31.12.20.1/1.1.20.2</b>	<b>3'267</b>	<b>15'578</b>	<b>37'566</b>	<b>3'605</b>	<b>1'984</b>	<b>62'000</b>
<b>Nettobuchwerte 31.12.20.2</b>	<b>3'178</b>	<b>15'257</b>	<b>45'878</b>	<b>186</b>	<b>1'390</b>	<b>65'889</b>

Aktivierte Zinsaufwendungen während der Bauphase TCHF 85 (Vorjahr TCHF 420).

## 6 Immaterielle Werte

CHF 1'000	Lizenzen	Patente	Marken	Total
<b>Anschaffungswerte am 1.1.20.1</b>	<b>158</b>	<b>267</b>	<b>1'640</b>	<b>2'065</b>
Währungsdifferenzen	1	2	6	9
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0
Zugänge	3	8	145	156
Abgänge	-11	-2	-443	-456
Reklassifikationen	3	-3	0	0
<b>Anschaffungswerte am 31.12.20.1/1.1.20.2</b>	<b>154</b>	<b>272</b>	<b>1'348</b>	<b>1'774</b>
Währungsdifferenzen	-2	-7	-2	-11
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0
Zugänge	10	10	266	286
Abgänge	-38	-59	-571	-668
Reklassifikationen	0	0	0	0
<b>Anschaffungswerte am 31.12.20.2</b>	<b>124</b>	<b>216</b>	<b>1'041</b>	<b>1'381</b>
<b>Kumulierte Wertberichtigungen am 1.1.20.1</b>	<b>-88</b>	<b>-55</b>	<b>-385</b>	<b>-528</b>
Währungsdifferenzen	-1	-1	-2	-4
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0
Planmässige Abschreibungen	-25	-37	-40	-102
Wertbeeinträchtigungen	0	0	0	0
Abgänge	11	2	25	38
Reklassifikationen	0	0	0	0
<b>Kumulierte Wertberichtigungen am 31.12.20.1/1.1.20.2</b>	<b>-103</b>	<b>-91</b>	<b>-402</b>	<b>-596</b>
Währungsdifferenzen	1	3	1	5
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0
Planmässige Abschreibungen	-24	-33	-34	-91
Wertbeeinträchtigungen	0	0	-577	-577
Abgänge	4	8	66	78
Reklassifikationen	0	0	0	0
<b>Kumulierte Wertberichtigungen am 31.12.20.2</b>	<b>-122</b>	<b>-113</b>	<b>-946</b>	<b>-1'181</b>
<b>Nettobuchwerte am 1.1.20.1</b>	<b>70</b>	<b>212</b>	<b>1'255</b>	<b>1'537</b>
<b>Nettobuchwerte am 31.12.20.1 / 1.1.20.2</b>	<b>51</b>	<b>181</b>	<b>946</b>	<b>1'178</b>
<b>Nettobuchwerte am 31.12.20.2</b>	<b>2</b>	<b>103</b>	<b>95</b>	<b>200</b>

Die bilanzierten Werte umfassen nur erworbene immaterielle Werte.

## 7 Finanzanlagen

CHF 1'000	31.12.20.2	31.12.20.1
Equity-Beteiligungen <sup>2</sup>	3'000	2'967
Langfristige Finanzforderungen gegenüber assoziierten Organisationen <sup>2</sup>	3'465	3'142
Übrige Finanzanlagen Dritte	1'044	844
Wertberichtigung auf langfristigen Finanzforderungen	-620	-220
<b>Total</b>	<b>6'889</b>	<b>6'733</b>

Die Wertberichtigungen auf den langfristigen Finanzforderungen betreffen Darlehen an Dritte mit ungenügender Bonität.

## 8 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

CHF 1'000	31.12.20.2	31.12.20.1
Gegenüber Dritten	18'850	15'082
Gegenüber assoziierten Organisationen <sup>2</sup>	439	607
<b>Total</b>	<b>19'289</b>	<b>15'689</b>

## 9 Finanzverbindlichkeiten

CHF 1'000	31.12.20.2	31.12.20.1
Bankkredite	14'300	2'843
Übrige Finanzverbindlichkeiten	1'024	1'453
<b>Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>15'324</b>	<b>4'296</b>

Die Aufnahme von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten geschah im Zusammenhang mit der Finanzierung des Kaufpreises der FER Industrie-Produktions AG, Düsseldorf.

CHF 1'000	31.12.20.2	31.12.20.1
Darlehen	7'500	7'000
Bankkredite	20'860	17'500
Darlehen von Vorsorgeeinrichtungen	1'200	1'400
Übrige Finanzverbindlichkeiten	1'729	5'256
<b>Total langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>31'289</b>	<b>31'156</b>

Davon Finanzverbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als 5 Jahren:  
20.2: TCHF 26'200; 20.1: TCHF 26'000.

<sup>2</sup> Vgl. Erläuterungen 21 – Liste der Beteiligungen

## 10 Rückstellungen

CHF 1'000	Steuern	Vorsorge-verpflichtungen	Restruk-turierungen	Sonstige	Total
<b>Rückstellungen</b>					
<b>1.1.20.1</b>	<b>2'759</b>	<b>8'239</b>	<b>1'430</b>	<b>3'883</b>	<b>16'311</b>
Währungsdifferenzen	6	-11	-12	0	-17
Änderungen des Konsolidierungskreises	-15	-89	-44	0	-148
Bildung	782	1'511	410	880	3'583
Verwendung	-541	-2'109	-415	-1'021	-4'086
Auflösung	-375	-8	-140	-142	-665
<b>Rückstellungen</b>					
<b>31.12.20.1/</b>					
<b>1.1.20.2</b>	<b>2'616</b>	<b>7'533</b>	<b>1'229</b>	<b>3'600</b>	<b>14'978</b>
<b>davon kurzfristige Rückstellungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>345</b>	<b>1'235</b>	<b>1'580</b>
Währungsdifferenzen	2	-3	2	0	1
Änderungen des Konsolidierungskreises	-148	0	0	49	-99
Bildung	970	1'914	1'558	458	4'900
Verwendung	-431	-3'503	-536	0	-4'470
Auflösung	-7	-15	0	-710	-732
<b>Rückstellungen</b>					
<b>1.1.20.2</b>	<b>3'002</b>	<b>5'926</b>	<b>2'253</b>	<b>3'397</b>	<b>14'578</b>
<b>davon kurzfristige Rückstellungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>580</b>	<b>851</b>	<b>1'431</b>

Die Steuerrückstellungen betreffen latente Ertragssteuern. Der latente Ertragssteueraufwand beträgt TCHF 502 (Vorjahr TCHF 357).

Zu den Vorsorgeverpflichtungen siehe Erläuterungen 19.

Die Restrukturierungsrückstellungen betreffen spezifische, bereits eingeleitete Restrukturierungsprojekte in verschiedenen Tochtergesellschaften.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen Garantiekosten und Rechtsfälle.

## 11 Goodwill-Behandlung

Der Goodwill ist im Zeitpunkt des Erwerbs mit den Gewinnreserven verrechnet worden. Die daraus resultierenden Auswirkungen auf das Eigenkapital und das Ergebnis sind, unter Berücksichtigung einer Goodwill-Nutzungsdauer von höchstens 5 Jahren, unten stehend dokumentiert.

Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung des Goodwills auf die Bilanz:

Bilanz in CHF 1'000	31.12.20.2	31.12.20.1
<b>Ausgewiesenes Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile</b>	<b>40'579</b>	<b>42'336</b>
Eigenfinanzierungsgrad	29,0%	32,0%
Anschaffungswert Goodwill		
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	6'500	6'000
Zugänge	12'156	500
Abgänge	0	0
Stand am Ende des Geschäftsjahres	18'656	6'500
Kumulierte Abschreibungen		
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	4'250	2'950
Abschreibungen laufendes Jahr	2'516	1'300
Abgänge	0	0
Stand am Ende des Geschäftsjahres	6'766	4'250
<b>Theoretischer Nettobuchwert Goodwill</b>	<b>11'890</b>	<b>2'250</b>
<b>Theoretisches Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile und Nettobuchwert Goodwill</b>	<b>52'469</b>	<b>44'586</b>
Theoretischer Eigenfinanzierungsgrad	34,5%	33,1%

Auswirkungen einer theoretischen Abschreibung des Goodwills auf die Ergebnisse:

Bilanz in CHF 1'000	31.12.20.2	31.12.20.1
<b>Erfolgsrechnung in CHF 1'000</b>	<b>20.2</b>	<b>20.1</b>
Ausgewiesener Jahresgewinn	4'600	1'980
Theoretische Abschreibung auf Goodwill	-2'516	-1'300
<b>Jahresgewinn nach Goodwill-Abschreibung</b>	<b>2'084</b>	<b>680</b>

## 12 Segmentinformationen

Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen nach Geschäftsbereichen

CHF 1'000	20.2	20.1
Industrieautomation	76'505	58'969
Produktion	52'240	44'167
Dienstleistungen	20'949	18'950
Systemtechnik	16'950	15'425
<b>Total</b>	<b>166'644</b>	<b>137'511</b>

Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen nach geographischen Märkten

CHF 1'000	20.2	20.1
Schweiz	55'465	37'366
Deutschland	44'798	30'666
Frankreich	28'765	30'790
England	25'125	18'829
USA	8'377	15'836
Übrige	4'114	4'024
<b>Total</b>	<b>166'644</b>	<b>137'511</b>

Das überdurchschnittliche Umsatzwachstum im Bereich Industrieautomation ist auf die stark angestiegene Nachfrage in der Schweiz zurückzuführen.

Dank der Akquisition der FER Industrie-Produktions AG per 1. Juli 20.2 konnte ein starkes Umsatzwachstum im Geschäftsbereich Produktion verzeichnet werden.

Der Umsatzrückgang im Geschäftsbereich Systemtechnik USA ist auf das weiterhin unterdurchschnittliche Investitionsverhalten in der Aufbau- und Verbindungstechnikindustrie in den USA zurückzuführen.

## 13 Ertragssteuern

CHF 1'000	20.2	20.1
Laufende Ertragssteuern	1'676	525
Latente Ertragssteuern	502	-303
<b>Total</b>	<b>2'178</b>	<b>222</b>

Analyse der Ertragssteuerbelastung

CHF 1'000	20.2	20.1
Gewinn vor Ertragssteuern	6'778	2'202
Erwarteter Ertragssteuersatz	27,8%	26,7%
<b>Erwartete Ertragssteuern</b>	<b>1'884</b>	<b>588</b>
Verwendung von nicht aktivierten steuerlichen Verlustvorträgen	0	-290
Steuerbefreite Erträge/steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	-24	-39
Steuern aus Vorjahren und «Tax Holidays»	197	-23
Effekte aus Steuersatzänderungen	121	-14
<b>Effektive Ertragssteuerbelastung</b>	<b>2'178</b>	<b>222</b>
Effektiver Ertragssteuersatz	32,1%	10,1%

## 14 Garantien und verpfändete Aktiven

### Bürgschaften und Garantieverpflichtungen

Vom Konzern gewährte Garantien zugunsten Dritter belaufen sich auf TCHF 12'500 (Vorjahr TCHF 13'000). Es handelt sich dabei um Solidarbürgschaften zugunsten assoziierter Organisationen.

### Verpfändete Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen

Die zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten Aktiven belaufen sich auf TCHF 50'000 (Vorjahr TCHF 40'000). Es handelt sich dabei um Sicherstellungen der langfristigen Finanzverbindlichkeiten.

## 15 Details zu den Eigenen Aktien

Anzahl Namenaktien	20.2	20.1
<b>Bestand am 1.1.</b>	<b>78</b>	<b>1'744</b>
Käufe	23	0
Verkäufe	0	-1'666
<b>Bestand am 31.12.</b>	<b>101</b>	<b>78</b>

Im 20.2 wurden 23 Namenaktien zum Preis von je CHF 1'000 erworben.

Im 20.1 wurden 1'666 Namenaktien zum Preis von je CHF 800 verkauft.

Der Transaktionspreis entsprach jeweils dem Nettomarktwert.

## 16 Nicht zu bilanzierende Verpflichtungen

CHF 1'000	31.12.20.2	31.12.20.1
<b>Kaufverpflichtungen</b>	<b>3'598</b>	<b>5'766</b>
Investitionen in Anlagevermögen	3'598	5'766
<b>Verbindlichkeiten Operating Lease</b>	<b>2'566</b>	<b>3'389</b>
Fälligkeitsstruktur		
Bis 1 Jahr	771	777
1–5 Jahre	1'783	1'955
Über 5 Jahre	12	657

## 17 Derivative Finanzinstrumente

CHF 1'000	31.12.20.2		31.12.20.1		Zweck
	Aktiver Wert	Passiver Wert	Aktiver Wert	Passiver Wert	
Devisen	65	0	125	-67	Absicherung
Zinsen	260	-146	217	-140	Absicherung
<b>Total</b>	<b>325</b>	<b>-146</b>	<b>342</b>	<b>-207</b>	

Die Devisenabsicherung betrifft Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in EUR und USD. Die Zinsabsicherung betrifft langfristige Finanzverbindlichkeiten mit variablen Zinssätzen.

## 18 Nahe stehende Personen und Gesellschaften

Die in der Bilanz enthaltenen Guthaben und Verbindlichkeiten und die in der Erfolgsrechnung enthaltenen Transaktionen gegenüber nahe stehenden Gesellschaften stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit den assoziierten Gesellschaften (Equity-Beteiligungen).

Lieferungen und Leistungen mit nahe stehenden Gesellschaften werden zu Dritt- bzw. Marktpreisen abgewickelt. Zinsbelastungen und -gutschriften erfolgen zu steuerlich zugelassenen Zinssätzen.

Bilanz in CHF 1'000	31.12.20.2	31.12.20.1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'778	1'045
Sonstige kurzfristige Forderungen	1'517	2'133
Finanzanlagen	3'465	3'132
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	439	607

Erfolgsrechnung CHF 1'000	31.12.20.2	31.12.20.1
Betriebs- und Finanzertrag	915	709
Betriebs- und Finanzaufwand	424	303
Erhaltene Dividenden	340	594

## 19 Personalvorsorge

Die entsprechenden Vorsorgeverpflichtungen stellen sich gemäss Swiss GAAP FER 16 kumuliert wie folgt dar:

Wirtschaftlicher Nutzen/ wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand in CHF 1'000	Über-/ Unterdeckung 31.12.20.2	Wirtschaftlicher Anteil FER Industrie Holding AG		Verände- rung zum VJ bzw. erfolgs- wirksam im 20.2	Auf die Periode abge- grenzte Beiträge im 20.2	Vorsorge- aufwand im Personalauf- wand	
		31.12.20.2	31.12.20.1			20.2	20.1
Patronale Fonds/Vorsorgeeinrichtungen	450	0	0	0	0	0	0
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckungen	0	0	0	0	380	380	361
Vorsorgepläne mit Überdeckung	19'850	0	0	0	1'450	1'450	1'245
Vorsorgepläne mit Unterdeckung	-10'451	-5'956	-7'533	1'577	1'984	407	991
Vorsorgeeinrichtungen ohne eigene Aktiven	0	0	0	0	0	0	0
<b>Total</b>	<b>9'849</b>	<b>-5'956</b>	<b>-7'533</b>	<b>1'577</b>	<b>3'814</b>	<b>2'237</b>	<b>2'597</b>

Es bestanden keine Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR) per 31.12.20.2 und 31.12.20.1.

Die wirtschaftliche Verpflichtung bei den Vorsorgeeinrichtungen mit Unterdeckung betrifft obligatorische Vorsorgepläne im Ausland. Die freien Reserven der patronalen Vorsorgeeinrichtung sowie die Überdeckungen bei den entsprechenden Vorsorgeplänen sind nicht zur wirtschaftlichen Verwendung durch den Konzern vorgesehen.

## 20 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gibt keine aussergewöhnlichen schwebenden Geschäfte und Risiken, die in der Jahresrechnung erwähnt werden müssten. Es gibt keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die in der Jahresrechnung 20.2 noch hätten berücksichtigt werden müssen. Die Jahresrechnung 20.2 wurde vom Verwaltungsrat am 10. März 20.3 bewilligt, vorbehältlich der Genehmigung durch die Generalversammlung vom 15. April 20.3.

## 21 Liste der Beteiligungen per 31.12.20.2

Land/Gesellschaft	Sitz	Segment	Aktienkapital in 1'000	Beteiligung in %	
				Direkt	Indirekt
<b>Schweiz</b>					
V FER Industrie Holding AG	Zürich	DL	CHF 17'000	-	-
V FER Industrie Finanz AG	Zürich	DL	CHF 100	100	-
V FER Industrie International AG	Zürich	DL	CHF 100	100	-
V FER Industrie-Automation AG	Baden	IA	CHF 2'000	100	-
E Betatechnik	Bern	ST	CHF 3'000	30	-
Q Gammaverse AG	Dübendorf	DL	CHF 500	-	50
B Deltamatch SA	Lausanne	IA	CHF 1'000	15	
<b>Deutschland</b>					
V FER Industrie-Produktions AG	Düsseldorf	P	EUR 1'000	90	10
E Lambda GmbH	Emmingen	P	EUR 500	-	30
<b>England</b>					
V FER Industries Ltd.	Liverpool	ST	GBP 1'500	-	90
<b>Frankreich</b>					
V FERventes SA	Paris	IA	EUR 2'000	100	-
V FER Industries SA	Lyon	P	EUR 20'000	100	-
<b>USA</b>					
V FER Inc.	Charlotte	ST	USD 1'000	100	-

### Erfassung

			Segmente
V	Vollkonsolidiert	E	Equity-Methode
Q	Quotenkonsolidiert	B	Zum Anschaffungswert

### Segmente

IA	Industrieautomation	DL	Dienstleistungen
P	Produktion	ST	Systemtechnik

Mit Ausnahme der Akquisition der Gesellschaft FER Industrie-Produktions AG, Düsseldorf, ist die Beteiligungsliste unverändert im Vergleich zum Vorjahr.

## 3 Swiss GAAP FER-Checkliste

Zur Darstellung der Konzernrechnung gemäss den Swiss GAAP FER für nicht kotierte Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen.

Hinweis: Zweck dieser Checkliste ist eine Hilfestellung zur Beurteilung, ob alle Vorschriften von Swiss GAAP FER 2014/15 eingehalten sind, die anzuwenden sind für Berichtsperioden beginnend am 1. Januar 2014 oder später.

Eine zusätzliche Checkliste für kotierte Unternehmen ist als Beilage zu unserer Broschüre zu Swiss GAAP FER 31 abgebildet («Swiss GAAP FER 31 Ergänzende Fachempfehlung für kotierte Unternehmen – Anforderungen, Anwendungshinweise und illustrative Beispiele»).

Kern-FER:	Kapitel 1–11
Konzernrechnungen:	Kapitel 12
Weitere Swiss GAAP FER:	Kapitel 13–23

Grundsätzlich ist das gesamte Regelwerk einzuhalten. Kleinere Organisationen, die zwei der nachstehenden Kriterien in zwei aufeinander folgenden Jahren nicht überschreiten, können sich auf die Anwendung der Kern-FER beschränken:

- a) Bilanzsumme von CHF 10 Millionen
- b) Jahresumsatz von CHF 20 Millionen
- c) 50 Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die Kern-FER umfassen das Rahmenkonzept, Swiss GAAP FER 2, 3, 4, 5 und 6. Für kleine Konzerne (Kern-FER-Anwender) ist Swiss GAAP FER 30 zusätzlich massgebend.

### Inhalt

<b>1</b>	Allgemeines	35
<b>2</b>	Bilanz	38
<b>3</b>	Erfolgsrechnung	41
<b>4</b>	Geldflussrechnung	43
<b>5</b>	Bewertung	46
<b>6</b>	Finanzielles Anlagevermögen	50
<b>7</b>	Forderungen	51
<b>8</b>	Wertschriften/Flüssige Mittel	52
<b>9</b>	Verbindlichkeiten	53
<b>10</b>	Eventualverbindlichkeiten/ Ausserbilanzgeschäfte	54
<b>11</b>	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	55
<b>12</b>	Konzernrechnung	56
<b>13</b>	Immaterielles Anlagevermögen	60
<b>14</b>	Sachanlagen	62
<b>15</b>	Vorräte/Langfristige Aufträge	65
<b>16</b>	Eigenkapital	68
<b>17</b>	Rückstellungen	71
<b>18</b>	Steuern	73
<b>19</b>	Personalvorsorgeverpflichtungen	74
<b>20</b>	Leasing	77
<b>21</b>	Derivative Finanzinstrumente	78
<b>22</b>	Transaktionen mit nahe stehenden Personen	80
<b>23</b>	Wertbeeinträchtigung von Aktiven	81

## Vorbemerkungen

### Inkraftsetzung der relevanten Swiss GAAP FER

Nr.	Thema	Inkraftsetzung Swiss GAAP FER
RK	Rahmenkonzept Swiss GAAP FER	1.1.2006
1	Grundlagen	1.1.2009
2	Bewertung	1.1.2013
3	Darstellung und Gliederung	1.1.2009
4	Geldflussrechnung	1.1.2009
5	Ausserbilanzgeschäfte	1.1.2007
6	Anhang	1.1.2007
10	Immaterielle Werte	1.1.2007
11	Steuern	1.1.2007
13	Leasinggeschäfte	1.1.2007
15	Transaktionen mit nahe stehenden Personen	1.1.2007
16	Vorsorgeverpflichtungen	1.1.2011
17	Vorräte	1.1.2013
18	Sachanlagen	1.1.2013
20	Wertbeeinträchtigungen	1.1.2007
22	Langfristige Aufträge	1.1.2007
23	Rückstellungen	1.1.2010
24	Eigenkapital und Transaktionen mit Aktionären	1.1.2007
27	Derivative Finanzinstrumente	1.1.2013
30	Konzernrechnung	1.1.2009

Die einzelnen Swiss GAAP FER-Standards sind für Jahresrechnungen, beginnend ab dem Geschäftsjahr per oder nach Inkraftsetzung, anzuwenden.

## 1 Allgemeines

Standard	Kap. 1: Allgemeines	Ja	N/A	Nein	Referenz
RK 7	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die Jahresrechnung umfasst: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Bilanz</li> <li>– Erfolgsrechnung</li> <li>– Geldflussrechnung</li> <li>– Eigenkapitalnachweis</li> <li>– Anhang</li> </ul> </li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
RK 31	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Sofern eine Fachempfehlung nichts anderes erlaubt oder vorschreibt, sind in der Jahresrechnung alle quantitativen Informationen für die Vorjahresperiode aufgeführt.</li> <li>■ Währung (z.B. CHF, EUR) und Einheit (z.B. Mio., Tsd., TCHF oder in '000) sind erwähnt.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
RK 4	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Es ist offengelegt, ob nur die Kern-FER eingehalten werden oder das gesamte Swiss GAAP FER-Regelwerk.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
RK 8	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Werden die Kern-FER oder die gesamten Swiss GAAP FER erstmals von einer Organisation als Grundlage ihrer Rechnungslegung angewendet oder wird von den Kern-FER zu den gesamten Swiss GAAP FER umgestellt, so ist die Vorjahresbilanz in Übereinstimmung mit dem neu vorgesehenen Regelwerk offengelegt.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
FER 6/2	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Der Anhang legt offen: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Angewendete Rechnungslegungsgrundsätze (insbesondere die angewendeten Bewertungsgrundlagen und Bewertungsgrundsätze für einzelne Bilanzpositionen)</li> <li>– Erläuterungen zu den anderen Bestandteilen der Jahresrechnung</li> <li>– Weitere Angaben, die in den anderen Teilen der Jahresrechnung noch nicht berücksichtigt worden sind</li> </ul> </li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
FER 6/3	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Als weitere Angaben sind mindestens offengelegt: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Aussergewöhnliche schwiebende Geschäfte und Risiken (z.B. Rechtsfälle)</li> <li>– Ereignisse nach dem Bilanzstichtag</li> </ul> </li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
RK 9, RK 32	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Der Anhang enthält die Begründung (evtl. Quantifizierung) für Abweichungen vom Grundsatz <ul style="list-style-type: none"> <li>– der Unternehmensfortführung (Going Concern)</li> <li>– der Verlässlichkeit</li> </ul> </li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
FER 6/6	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Der Anhang enthält eine sachliche Begründung für die Abweichung von der gewählten Bewertungsgrundlage.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Standard	Kap. 1: Allgemeines	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 6/7	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Sämtliche Belastungen von Aktiven sowie die Art der Belastung sind offengelegt:           <ul style="list-style-type: none"> <li>– Pfänder</li> <li>– Eigentumsvorbehalte</li> <li>– Sicherheiten</li> <li>– Garantien</li> <li>– Bürgschaften</li> <li>– andere...</li> <li>– auf</li> <li>– Sachanlagen</li> <li>– Finanzanlagen</li> <li>– immateriellen Anlagen</li> <li>– Warenvorräten</li> <li>– Wertschriften</li> <li>– flüssigen Mitteln</li> <li>– übrigen...</li> </ul> </li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
FER 6/7	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die Angaben im Anhang beinhalten die Offenlegung über das langfristige Fremdkapital inkl. Art und Form der geleisteten Sicherheiten.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
RK 30, FER 6/6	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die Jahresrechnung wurde im Berichtsjahr nach den gleichen Grundsätzen erstellt wie in der Vorjahresperiode und entspricht damit dem Grundsatz der Stetigkeit in Bewertung, Darstellung und Offenlegung.</li> <li>■ Änderungen von <b>Grundsätzen der Rechnungslegung</b> wurden nur in begründeten Fällen vorgenommen, zum Beispiel:           <ul style="list-style-type: none"> <li>– Wenn eine Änderung durch eine Fachempfehlung verlangt wird</li> <li>– Bei einer wesentlichen Änderung des Tätigkeitsfeldes der Organisation</li> <li>– Bei einem Eintritt in eine neue/andere Organisation</li> <li>– Wenn für die Jahresrechnung und die Zukunft der Organisation eine aussagekräftigere Option innerhalb eines bestehenden Wahlrechts einer Fachempfehlung angewendet wird</li> </ul> </li> <li>■ Im Anhang ist offengelegt, weshalb der Grundsatz der Rechnungslegung geändert worden ist, die Art der Änderung und ihre finanzielle Auswirkung.</li> <li>■ Die Vorjahresrechnung wurde so angepasst, wie wenn die neuen Grundsätze der Rechnungslegung schon immer angewendet worden wären.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
RK 30, FER 6/6	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die Auswirkung von <b>Fehlern</b> in früheren Jahresrechnungen ist im Anhang erläutert und quantitativ offengelegt.</li> <li>■ Die Vorjahresrechnung wurde so angepasst, wie wenn der Fehler nie unterlaufen wäre.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
RK 30, FER 6/6	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Änderungen von <b>Schätzungen</b> sind im Anhang offengelegt.</li> <li>■ Bei Änderungen von Schätzungen ist entweder nur der laufende oder sind auch zukünftige Periodenerfolge betroffen. Die Vorjahresrechnung wurde deshalb nicht angepasst.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Standard	Kap. 1: Allgemeines	Ja	N/A	Nein	Referenz
RK 34	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Der Jahresbericht enthält mindestens Aussagen über folgende Aspekte: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Umfeld: Skizzierung des wirtschaftlichen Umfelds (z.B. Marktentwicklung und Branchentrends, Konkurrenz, massgebende Rahmenbedingungen wie Konjunkturlage, Gesetzesänderungen) des vergangenen Jahres und der Zukunftserwartungen bezüglich des wirtschaftlichen Umfelds</li> <li>– Geschäftsjahr: Kommentierung der Bestandteile der Jahresrechnung anhand wesentlicher Bilanz- und Erfolgskennzahlen und deren Entwicklung</li> <li>– Ausblick: Kommentierung der weiteren Entwicklung der Organisation, insbesondere des folgenden Geschäftsjahres, vor allem auch bezüglich Risiken und Chancen</li> </ul> </li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
RK 33	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Bei den Abschlusspositionen in der Jahresrechnung existieren gegebenenfalls Querverweise zum Anhang.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
FER 30/34	<p><b>Konzernrechnung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Der Anhang zur Konzernrechnung legt offen: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Angaben zum Konsolidierungskreis</li> <li>– Konsolidierungsgrundsätze</li> <li>– Bewertungsgrundlagen und -grundsätze</li> <li>– Weitere Sachverhalte, deren Offenlegung von dieser oder anderen Fachempfehlungen verlangt wird</li> </ul> </li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
FER 30/35	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die Angaben zum Konsolidierungskreis enthalten: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Behandlung der Organisationen in der Konzernrechnung (angewandte Methode)</li> <li>– Name und Sitz der einbezogenen Organisationen (Tochterorganisationen, Gemeinschaftsorganisationen und assoziierte Organisationen)</li> <li>– Anteil am Kapital dieser Organisationen; weicht der Stimmrechtsanteil vom Kapitalanteil ab, ist der Stimmrechtsanteil ebenfalls offenzulegen</li> <li>– Änderungen im Konsolidierungskreis gegenüber dem Vorjahr sowie Zeitpunkt, ab welchem diese Änderungen berücksichtigt werden</li> <li>– Abweichungen vom Abschlussstichtag des Konzerns</li> </ul> </li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
FER 30/34	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die Angaben zu den Konsolidierungsgrundsätzen enthalten: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Konsolidierungsmethode, insbesondere Kapitalkonsolidierung</li> <li>– Fremdwährungsumrechnungsmethode sowie Behandlung der Umrechnungsdifferenzen</li> <li>– Behandlung von assoziierten Organisationen und Gemeinschaftsorganisationen</li> <li>– Behandlung von konzerninternen Gewinnen (Zwischengewinne)</li> </ul> </li> <li>■ Der Anhang legt zudem offen: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Abweichungen von der gewählten Bewertungsgrundlage</li> </ul> </li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
FER 30/37	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Bewertungsmethode von Beteiligungen an Organisationen mit einem Stimmrechtsanteil von unter 20%</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
FER 30/38	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Angewandter Steuersatz für die Berechnung der latenten Ertragssteuerposten</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
FER 30/41	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Behandlung von Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen und deren Auswirkungen auf die Konzernrechnung</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
FER 30/42	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Aufgliederung der Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen nach geographischen Märkten und Geschäftsbereichen</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
FER 30/43	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Bei Erwerb und Verkauf konsolidierter Organisationen die wichtigsten Bestandteile der Bilanzen der gekauften und verkauften Organisationen per Erwerbs- bzw. Abgangsstichtag</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

## 2 Bilanz

### Swiss GAAP FER 3

Standard	Kap. 2: Bilanz	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 3/2	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ In der Bilanz sind folgende Zwischentotale mit entsprechender Bezeichnung ausgewiesen:           <ul style="list-style-type: none"> <li>– Umlaufvermögen</li> <li>– Anlagevermögen</li> <li>– Kurzfristiges Fremdkapital</li> <li>– Langfristiges Fremdkapital</li> <li>– Eigenkapital</li> </ul> </li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
FER 3/2		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
FER 3/3		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
FER 30/40	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Im Umlaufvermögen sind separat ausgewiesen:           <ul style="list-style-type: none"> <li>– Flüssige Mittel</li> <li>– Wertschriften</li> <li>– Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</li> <li>– Sonstige kurzfristige Forderungen</li> <li>– Vorräte</li> <li>– Rechnungsabgrenzungen</li> </ul> </li> <li>■ In der Bilanz oder im Anhang sind gesondert ausgewiesen:           <ul style="list-style-type: none"> <li>– Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber assoziierten Organisationen und anderen nahe stehenden Organisationen oder Personen</li> <li>– Sonstige kurzfristige Forderungen gegenüber assoziierten Organisationen und anderen nahe stehenden Organisationen oder Personen</li> </ul> </li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
RK 16	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Zum Umlaufvermögen zählen nur Aktiven, die innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag realisiert werden, oder innerhalb der operativen Tätigkeit verkauft, konsumiert oder realisiert werden, oder zum Handel gehalten werden, sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
FER 3/2	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Im Anlagevermögen sind gesondert ausgewiesen:           <ul style="list-style-type: none"> <li>– Sachanlagen</li> <li>– Finanzanlagen</li> <li>– Immaterielle Anlagen</li> </ul> </li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
FER 3/3, FER 3/14, FER 3/15, FER 30/14, FER 30/40	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Im Anlagevermögen oder im Anhang sind gesondert ausgewiesen:           <ul style="list-style-type: none"> <li>Bei den Sachanlagen:               <ul style="list-style-type: none"> <li>– Unbebaute Grundstücke</li> <li>– Grundstücke und Bauten</li> <li>– Anlagen und Einrichtungen</li> <li>– Sachanlagen im Bau</li> <li>– Übrige Sachanlagen (dazu gehören Fahrzeuge und Mobilien)</li> </ul> </li> <li>Bei den Finanzanlagen:               <ul style="list-style-type: none"> <li>– Wertschriften</li> <li>– Aktive latente Ertragssteuern</li> <li>– Beteiligungen</li> <li>– Finanzanlagen gegenüber nahe stehende Organisationen oder Personen</li> <li>– Übrige Finanzanlagen (langfristige Darlehen)</li> <li>– Nicht konsolidierte Beteiligungen und Forderungen gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen</li> </ul> </li> <li>Bei den immateriellen Anlagen:               <ul style="list-style-type: none"> <li>– Erworbenen immaterielle Werte</li> <li>– Selbst erarbeitete immaterielle Werte (insbesondere auch aktivierte Entwicklungskosten)</li> <li>– Goodwill</li> </ul> </li> </ul> </li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Standard	Kap. 2: Bilanz	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 3/2, FER 3/3, FER 30/40	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Im kurzfristigen Fremdkapital sind gesondert ausgewiesen:           <ul style="list-style-type: none"> <li>Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten               <ul style="list-style-type: none"> <li>– gegenüber Dritten</li> <li>– gegenüber nahe stehenden Organisationen oder Personen (auch nur im Anhang möglich)</li> </ul> </li> <li>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen               <ul style="list-style-type: none"> <li>– gegenüber Dritten</li> <li>– gegenüber nahe stehenden Organisationen oder Personen (auch nur im Anhang möglich)</li> </ul> </li> <li>Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten               <ul style="list-style-type: none"> <li>– gegenüber Dritten</li> <li>– gegenüber nahe stehenden Organisationen oder Personen (auch nur im Anhang möglich)</li> </ul> </li> </ul> </li> <li>Rechnungsabgrenzungen</li> <li>Kurzfristige Rückstellungen</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
RK 18	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Zum kurzfristigen Fremdkapital zählen nur Verbindlichkeiten, die innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag zu erfüllen sind, oder bei denen ein Mittelabfluss innerhalb der operativen Tätigkeit wahrscheinlich ist, oder wenn sie für Handelszwecke gehalten werden.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
FER 3/2, FER 3/3, FER 30/40	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Im langfristigen Fremdkapital sind gesondert ausgewiesen:           <ul style="list-style-type: none"> <li>Langfristige Finanzverbindlichkeiten               <ul style="list-style-type: none"> <li>– gegenüber Dritten</li> <li>– gegenüber nahe stehenden Organisationen oder Personen (auch nur im Anhang möglich)</li> </ul> </li> <li>Sonstige langfristige Verbindlichkeiten               <ul style="list-style-type: none"> <li>– gegenüber Dritten</li> <li>– gegenüber nahe stehenden Organisationen oder Personen (auch nur im Anhang möglich)</li> </ul> </li> </ul> </li> <li>Langfristige Rückstellungen</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
FER 3/3	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Im Fremdkapital oder im Anhang sind gesondert ausgewiesen:           <ul style="list-style-type: none"> <li>Bei den Rückstellungen:               <ul style="list-style-type: none"> <li>– Steuerrückstellungen (für latente Ertragssteuern)</li> <li>– Rückstellungen aus Vorsorgeverpflichtungen</li> <li>– Restrukturierungsrückstellungen</li> <li>– Sonstige Rückstellungen</li> </ul> </li> </ul> </li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Standard	Kap. 2: Bilanz	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 3/2, FER 3/3, FER 3/17, FER 30/10	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Im Eigenkapital sind separat ausgewiesen: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Kapital der Organisation (Beträge der einzelnen Titelkategorien des Kapitals)</li> <li>– Nicht einbezahltes Kapital der Organisation (Minusposten)</li> <li>– Kapitalreserven (Agio, Zuschüsse usw.)</li> <li>– Eigene Aktien/Eigene Anteile am Kapital der Organisation (Minusposten)</li> <li>– Gewinnreserven (einbehaltene Gewinne, Neubewertungsreserve) bzw. kumulierte Verluste</li> <li>– Anteil der Minderheitsaktionäre (Konzern)</li> </ul> </li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
FER 3/4	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die Veränderungen der einzelnen Positionen des Eigenkapitals zwischen Beginn und Ende der Berichtsperiode sind im Eigenkapitalnachweis gesondert ausgewiesen (Anwender der Weiteren Swiss GAAP FER; siehe Kap. 16 EK).</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
FER 3/5	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Wertberichtigungen auf Positionen des Umlaufvermögens und der Finanzanlagen sind im Anhang ausgewiesen. Bei der indirekten Methode sind die kumulierten Wertberichtigungen auf Positionen des Sachanlagevermögens unter den entsprechenden Aktiven oder im Anhang jeweils gesondert auszuweisen.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

### 3 Erfolgsrechnung

#### Swiss GAAP FER 3

Standard	Kap. 3: Erfolgsrechnung	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 3/7	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die Erfolgsrechnung nach dem <b>Gesamtkostenverfahren (Produktionserfolgsrechnung)</b> enthält:           <ul style="list-style-type: none"> <li>– Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen</li> <li>– Andere betriebliche Erträge</li> <li>– Bestandesänderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen sowie an unverrechneten Lieferungen und Leistungen</li> <li>– Materialaufwand</li> <li>– Personalaufwand</li> <li>– Abschreibungen auf Sachanlagen</li> <li>– Abschreibungen auf immateriellen Anlagen</li> <li>– Andere betriebliche Aufwendungen</li> <li>– Zwischenergebnis (betriebliches Ergebnis) als Subtotal</li> <li>– Finanzergebnis</li> <li>– Zwischenergebnis (ordentliches Ergebnis) als Subtotal</li> <li>– Betriebsfremdes Ergebnis</li> <li>– Ausserordentliches Ergebnis</li> <li>– Zwischenergebnis (Gewinn/Verlust vor Steuern) als Subtotal</li> <li>– Steuern</li> <li>– Endergebnis (Gewinn/Verlust)</li> </ul> </li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
FER 3/8	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die Erfolgsrechnung nach dem <b>Umsatzkostenverfahren (Absatzerfolgsrechnung)</b> enthält:           <ul style="list-style-type: none"> <li>– Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen</li> <li>– Anschaffungs- oder Herstellungskosten der verkauften Produkte und Leistungen</li> <li>– Bruttomarge (freiwillig)</li> <li>– Verwaltungsaufwand</li> <li>– Vertriebsaufwand</li> <li>– Andere betriebliche Erträge</li> <li>– Andere betriebliche Aufwendungen</li> <li>– Zwischenergebnis (betriebliches Ergebnis) als Subtotal</li> <li>– Finanzergebnis</li> <li>– Zwischenergebnis (ordentliches Ergebnis) als Subtotal</li> <li>– Betriebsfremdes Ergebnis</li> <li>– Ausserordentliches Ergebnis</li> <li>– Zwischenergebnis (Gewinn/Verlust vor Steuern) als Subtotal</li> <li>– Steuern</li> <li>– Endergebnis (Gewinn/Verlust)</li> </ul> </li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
FER 3/9	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ In der Erfolgsrechnung oder im Anhang sind je gesondert ausgewiesen und im Anhang erläutert:           <ul style="list-style-type: none"> <li>– Finanzaufwand und Finanzertrag</li> <li>– Betriebsfremde Aufwendungen und Erträge</li> <li>– Ausserordentliche Aufwendungen und Erträge</li> </ul> </li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
FER 3/18	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Zum betriebsfremden Ergebnis gehören nur Aufwendungen und Erträge, die aus Ereignissen oder Geschäftsvorfällen entstehen, welche sich klar von der betrieblichen Geschäftstätigkeit der Organisation unterscheiden.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
FER 3/19	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Als ausserordentlich gelten nur solche Aufwendungen und Erträge, welche im Rahmen der ordentlichen Geschäftstätigkeit äusserst selten anfallen und nicht voraussehbar waren.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Standard	Kap. 3: Erfolgsrechnung	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 3/10	<p>■ In der Erfolgsrechnung (nach <b>Umsatzkostenverfahren/ Absatzerfolgsrechnung</b>) sind im Anhang zusätzlich ausgewiesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Personalaufwand</li> <li>– Abschreibungen auf Sachanlagen</li> <li>– Abschreibungen auf immateriellen Werten</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> _____

## 4 Geldflussrechnung Swiss GAAP FER 4

Standard	Kap. 4: Geldflussrechnung	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 4/9	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Der Geldfluss aus Betriebstätigkeit (nach <b>direkter Methode</b>) enthält:           <ul style="list-style-type: none"> <li>– Einzahlungen von Kunden für den Verkauf von Fabrikaten, Waren und Dienstleistungen (Lieferungen und Leistungen)</li> <li>– Auszahlungen an Lieferanten (Lieferungen und Leistungen)</li> <li>– Auszahlungen an Mitarbeitende</li> <li>– Sonstige Einzahlungen</li> <li>– Sonstige Auszahlungen</li> </ul> </li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
FER 4/2	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Falls die direkte Methode verwendet wird, ist im Anhang eine Überleitung des Periodenergebnisses (oder evtl. des Betriebsergebnisses) auf den Geldfluss aus Betriebstätigkeit dargestellt.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
FER 4/11, FER 30/29	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Der Geldfluss aus Investitionstätigkeit enthält:           <ul style="list-style-type: none"> <li>– Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Sachanlagen</li> <li>– Einzahlungen aus Devestition (Verkauf) von Sachanlagen</li> <li>– Auszahlungen für Investition (Kauf) von Finanzanlagen (inkl. Darlehen, Beteiligungen, Wertschriften usw.)</li> <li>– Einzahlungen aus Devestition (Verkauf) von Finanzanlagen (inkl. Darlehen, Beteiligungen, Wertschriften usw.)</li> <li>– Auszahlungen für Investition (Kauf) von immateriellen Anlagen</li> <li>– Einzahlungen aus Devestition (Verkauf) von immateriellen Anlagen</li> <li>– Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Organisationen (abzüglich übernommener flüssiger Mittel) (Konzern)</li> <li>– Einnahmen aus dem Verkauf konsolidierter Organisationen (abzüglich mitgegebener flüssiger Mittel) (Konzern)</li> </ul> </li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
FER 4/12, FER 30/30	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Der Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit enthält:           <ul style="list-style-type: none"> <li>– Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen (inkl. Agio)</li> <li>– Auszahlungen für Kapitalherabsetzungen mit Mittelfreigabe</li> <li>– Gewinnausschüttungen an Anteilhaber</li> <li>– Kauf/Verkauf von eigenen Aktien/eigenen Anteilen am Kapital der Organisation</li> <li>– Einzahlungen aus Aufnahme von Anleihen</li> <li>– Rückzahlungen von Anleihen</li> <li>– Aufnahme/Rückzahlungen von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten</li> <li>– Aufnahme/Rückzahlungen von langfristigen Finanzverbindlichkeiten</li> <li>– Dividendenzahlungen an Minderheitsaktionäre (von Tochterorganisationen) (Konzern)</li> <li>– Kapitalein- oder -rückzahlungen von Minderheitsaktionären (von Tochterorganisationen) (Konzern)</li> </ul> </li> <li>■ Es stimmen überein:           <ul style="list-style-type: none"> <li>– Konzernergebnis mit Erfolgsrechnung und Eigenkapitalveränderung</li> <li>– Gewinnausschüttung mit Eigenkapitalveränderung</li> <li>– Abschreibungen mit Erfolgsrechnung</li> <li>– Abschreibungen mit Anlagespiegel</li> <li>– Investitionen mit Anlagespiegel</li> <li>– Allenfalls Veränderung der Bilanzpositionen mit der Bilanz</li> </ul> </li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Standard	Kap. 4: Geldflussrechnung	Ja	N/A	Nein	Referenz
	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die Gewinnausschüttung der Holding stimmt mit dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorjahres überein.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 4/6	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Nicht liquiditätswirksame Investitions- und Finanzierungstätigkeiten sind nicht in die Geldflussrechnung aufgenommen worden. Sie werden im Anhang der Jahresrechnung erläutert. Beispiele für nicht liquiditätswirksame Investitions- und Finanzierungstätigkeiten sind: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Erwerb von Vermögenswerten gegen Ausgabe von eigenen Aktien/eigenen Anteilen am Kapital der Organisation bzw. durch Kapitalerhöhung (z.B. Sacheinlage)</li> <li>– Erwerb einer Organisation durch Ausgabe eigener Aktien/eigener Anteile am Kapital der Organisation (z.B. Fusion)</li> <li>– Ausgabe von Gratisaktien</li> <li>– Umwandlung von Finanzschulden in Eigenkapital (z.B. Wandelanleihen oder Forderungsverzichte)</li> <li>– Erwerb von Vermögensgegenständen im Finanzierungsleasing</li> </ul> </li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

## 5 Bewertung Swiss GAAP FER 2

Standard	Kap. 5: Bewertung	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 2/22	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen wurden für die Jahresrechnung nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen ermittelt und erfasst.</li> <li>■ Die Methode für die Ermittlung der Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen ist im Anhang offengelegt.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/9	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die Bewertung der <b>Vorräte</b> erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder – falls dieser tiefer ist – zum Nettomarktwert (Niederstwertprinzip).</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/25	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten der Vorräte umfassen sämtliche – direkten und indirekten – Aufwendungen, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort bzw. in ihren derzeitigen Zustand zu bringen (Vollkosten). Zur Ermittlung der Anschaffungs- und Herstellungskosten der Vorräte sind grund sätzlich die tatsächlich angefallenen Kosten massgebend. Die Berechnung der Kosten kann auch mittels einer Annäherungsrechnung erfolgen.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/26	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Bei der Bestimmung des Nettomarktwertes wird vom aktuellen Marktpreis auf dem Absatzmarkt ausgegangen. (Anwender der Weiteren Swiss GAAP FER; siehe Kap. 15 Vorräte)</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/10	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die Bewertung von <b>langfristigen Aufträgen</b> erfolgt nach der Percentage-of-Completion-Methode (POCM).</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/27	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die Voraussetzungen für die Anwendung der POCM sind erfüllt bei: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vorliegen einer vertraglichen Grundlage</li> <li>– Hoher Wahrscheinlichkeit, dass vertraglich vereinbarte Leistungen erfüllt werden</li> <li>– Einer für die Abwicklung des langfristigen Auftrags geeigneten Auftragsorganisation</li> <li>– Zuverlässiger Ermittlung aller mit dem Auftrag in Zusammenhang stehenden Auftragserlöse, Auftragsaufwendungen sowie des Fertigstellungsgrades</li> </ul> </li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/28	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Es sind die erforderlichen Rückstellungen oder Wertberichtigungen gebildet worden.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/29	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Erhaltene Anzahlungen sind erfolgsneutral bilanziert worden.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/11	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Sachanlagen</b>, die zur Nutzung für die Herstellung von Gütern oder die Erbringung von Dienstleistungen bestimmt sind, werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich notwendiger Abschreibungen bilanziert. Nicht betriebliche Sachanlagen, die ausschliesslich zu Renditezwecken gehalten werden, können auch zu aktuellen Werten erfasst werden.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/30	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Investitionen in Sachanlagen sind aktiviert worden, wenn sie während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden und die Aktivierungsuntergrenze übersteigen. Die Aktivierungsuntergrenze einer Sachanlage wird von einer Organisation im Rahmen ihrer Wesentlichkeitsbetrachtungen selbst bestimmt und legt die kleinste zu aktivierende Wert-/ Mengeneinheit fest.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Standard	Kap. 5: Bewertung	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 2/31	■ Die Abschreibung erfolgt planmäßig (zeit- oder leistungsproportional) über die Nutzungsdauer der Sachanlage. Abschreibungen werden vom tatsächlichen Beginn der betrieblichen Nutzung an vorgenommen. Die Methode der Abschreibung und die Abschreibungsdauer sind offengelegt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/32	■ Bei Land und Boden erfolgt grundsätzlich keine planmäßige Abschreibung, da von einer unbegrenzten Nutzungsdauer ausgegangen werden kann. (Anwender der Weiteren Swiss GAAP FER; siehe Kap. 14 Sachanlagen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/13	■ <b>Immaterielle Anlagen</b> werden zu Anschaffungs- (bei erworbenen immateriellen Werten) oder zu Herstellungskosten (bei selbst erarbeiteten immateriellen Werten) unter Abzug notwendiger Abschreibungen bewertet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/34	■ Erworbenen immaterielle Werte wurden bilanziert, wenn sie über mehrere Jahre einen für die Organisation messbaren Nutzen bringen werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/35	■ Die folgenden Bedingungen sind bei der Aktivierung der selbst erarbeiteten und aktivierten immateriellen Anlagen eingehalten: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Der selbst erarbeitete immaterielle Wert ist identifizierbar und steht in der Verfügungsgewalt der Organisation</li> <li>– Der selbst erarbeitete immaterielle Wert wird einen für die Organisation messbaren Nutzen über mehrere Jahre bringen</li> <li>– Die zur Schaffung des selbst erarbeiteten immateriellen Wertes angefallenen Aufwendungen können separat erfasst und gemessen werden</li> <li>– Es ist wahrscheinlich, dass die zur Fertigstellung und Vermarktung oder zum Eigengebrauch des immateriellen Werts nötigen Mittel zur Verfügung stehen oder gestellt werden.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/36	■ Es wurden keine Aufwendungen für allgemeine Forschungsaktivitäten aktiviert. Die Aktivierung von Entwicklungskosten wurde nur vorgenommen, sofern die Bedingungen in Ziffer 35 erfüllt sind.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/37	■ Bei der Bilanzierung immaterieller Werte ist die zukünftige Nutzungsdauer vorsichtig geschätzt und der Wert systematisch (normalerweise linear) über diese Nutzungsdauer dem Periodenergebnis belastet worden. Sofern die Nutzungsdauer nicht eindeutig bestimmt werden konnte, erfolgt die Abschreibung in der Regel über einen Zeitraum von 5 Jahren, in begründeten Fällen höchstens über 20 Jahre. Bei personenbezogenen immateriellen Werten überschreitet die Nutzungsdauer 5 Jahre nicht. Die geschätzte Nutzungsdauer sowie die Methode der Abschreibung der immateriellen Werte sind im Anhang offengelegt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/38	■ Gründungs- und Organisationskosten stellen keine immateriellen Werte dar und wurden nicht aktiviert. (Anwender der Weiteren Swiss GAAP FER; siehe Kap. 13 Immaterielle Werte)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Standard	Kap. 5: Bewertung	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 2/15	■ <b>Rückstellungen</b> stellen rechtliche oder faktische Verpflichtungen dar. Sie sind auf jeden Bilanzstichtag auf Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/39	■ Die Rückstellungen wurden aufgrund der jährlichen Neubeurteilung erhöht, beibehalten oder aufgelöst. (Anwender der Weiteren Swiss GAAP FER; siehe Kap. 17 Rückstellungen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/16	■ Bei allen Aktiven ist auf jeden Bilanzstichtag geprüft worden, ob Anzeichen dafür bestehen, dass der Buchwert des Aktivums den erzielbaren Wert übersteigt (Wertbeeinträchtigung). Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, ist der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert worden, wobei die Wertbeeinträchtigung dem Periodenergebnis belastet wurde.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/17	■ Die Umrechnung von Positionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskurs-Methode. Sämtliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wurden zum Tageskurs des Bilanzstichtags umgerechnet. Transaktionen in fremder Währung wurden zum Tageskurs der Transaktion oder zum Durchschnittskurs des Monats, in dem die Transaktion stattgefunden hat, umgerechnet. Die Effekte aus Fremdwährungsanpassungen sind im Periodenergebnis erfasst worden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/18	■ Auf Bewertungsdifferenzen zwischen den nach True & Fair View ermittelten Werten im Vergleich zu den steuerrechtlich massgebenden Werten sind latente Ertragssteuern berücksichtigt worden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

## 6 Finanzielles Anlagevermögen

Standard	Kap. 6: Finanzielles Anlagevermögen	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 2/12	■ Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten unter Abzug allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/12	■ In den Finanzanlagen ausgewiesene Wertschriften sind zu aktuellen Werten bilanziert (Wahlrecht).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/33	■ Wertänderungen von zu aktuellen Werten erfassten Wertschriften der Finanzanlagen sind im Periodenergebnis erfasst.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/6, FER 3/5	■ Der Anhang enthält Angaben über: – Bewertungsgrundlage und Bewertungsgrundsatz – Höhe der Wertberichtigungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
freiwillig	■ <i>Es gibt einen Nachweis der Veränderung des Finanzanlagevermögens (Anlagespiegel brutto).</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
freiwillig	■ <i>Betreffend Joint Ventures werden folgende (anteilige) Eckdaten offen gelegt:</i> – <i>Total Umlaufvermögen</i> – <i>Total Anlagevermögen</i> – <i>Total kurzfristige Verbindlichkeiten</i> – <i>Total langfristige Verbindlichkeiten</i> – <i>Total Aufwendungen</i> – <i>Total Erträge</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/16	■ Auf jeden Bilanzstichtag wurde geprüft, ob Anzeichen dafür bestehen, dass der Buchwert der Finanzanlagen den erzielbaren Wert übersteigt (Wertbeeinträchtigung). Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, ist der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert worden, wobei die Wertbeeinträchtigung dem Periodenergebnis belastet wurde.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/18	■ Auf Bewertungsdifferenzen zwischen den aktuellen Werten im Vergleich zu den steuerrechtlich massgebenden Werten sind latente Ertragssteuern berücksichtigt worden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/17	■ Die Umrechnung von Positionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskurs-Methode. Sämtliche Finanzanlagen wurden zum Tageskurs des Bilanzstichtags umgerechnet. Transaktionen in fremder Währung wurden zum Tageskurs der Transaktion oder zum Durchschnittskurs des Monats, in dem die Transaktion stattgefunden hat, umgerechnet. Die Effekte aus Fremdwährungsanpassungen sind im Periodenergebnis erfasst worden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

## 7 Forderungen

Standard	Kap. 7: Forderungen	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 2/8	■ Forderungen werden zum Nominalwert unter Abzug allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/23	■ Forderungen von Bedeutung wurden einzeln bewertet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/24	■ Der verbleibende Bestand an Forderungen kann pauschal wertberichtigt werden. Die Annahmen für die Berechnung pauschaler Wertberichtigungen wurden im Anhang offen gelegt. Diese basieren auf Erfahrungswerten der jeweiligen Organisation.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 3/5	■ Die Wertberichtigung (Delkredere) ist vom Forderungsbestand – offen abgezogen – im Anhang betragsmässig angegeben – anderweitig dargestellt ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/16	■ Auf jeden Bilanzstichtag wurde geprüft, ob Anzeichen dafür bestehen, dass der Buchwert der Forderungen den erzielbaren Wert übersteigt (Wertbeeinträchtigung). Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, ist der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert worden, wobei die Wertbeeinträchtigung dem Periodenergebnis belastet wurde.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/17	■ Die Umrechnung von Positionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskurs-Methode. Sämtliche Forderungen wurden zum Tageskurs des Bilanzstichtags umgerechnet. Transaktionen in fremder Währung wurden zum Tageskurs der Transaktion oder zum Durchschnittskurs des Monats, in dem die Transaktion stattgefunden hat, umgerechnet. Die Effekte aus Fremdwährungsanpassungen sind im Periodenergebnis erfasst worden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/18	■ Auf Bewertungsdifferenzen zwischen den aktuellen Werten im Vergleich zu den steuerrechtlich massgebenden Werten sind latente Ertragssteuern berücksichtigt worden. ■ <i>Zinslose Darlehen sind diskontiert worden.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 6/7	■ Zedierte Forderungen sind im Anhang angegeben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

## 8 Wertschriften/Flüssige Mittel

Standard	Kap. 8: Wertschriften/Flüssige Mittel	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 3/2	■ Der Betrag für kurzfristige marktgängige Wertschriften ist in der Bilanz separat ausgewiesen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/7	■ Wertschriften des Umlaufvermögens wurden zu aktuellen Werten bewertet. Liegt kein aktueller Wert vor, so sind sie höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/16	■ Auf jeden Bilanzstichtag wurde geprüft, ob Anzeichen dafür bestehen, dass der Buchwert der Wertschriften den erzielbaren Wert übersteigt (Wertbeeinträchtigung). Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, ist der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert worden, wobei die Wertbeeinträchtigung dem Periodenergebnis belastet wurde.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 4/13	■ Flüssige Mittel bestehen nur aus Sichtguthaben oder Terminguthaben mit einer Fälligkeit unter 90 Tagen – bei Kreditinstituten wie Banken und Post – bar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 5/3	■ Blockierte Beträge sind im Anhang erwähnt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
freiwillig	■ <i>Im Anhang wird auf Devisentransferrestriktionen hingewiesen.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

## 9 Verbindlichkeiten

Standard	Kap. 9: Verbindlichkeiten	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 2/14	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Verbindlichkeiten werden in der Bilanz in der Regel zum Nominalwert erfasst.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 3/3, FER 13/4, FER 15/3, FER 30/40	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Folgende Verbindlichkeiten sind separat ausgewiesen: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Gegenüber assoziierten Organisationen</li> <li>– Gegenüber nahe stehenden Organisationen oder Personen</li> <li>– Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten</li> <li>– Langfristige Leasingverbindlichkeiten</li> <li>– Andere ...</li> </ul> </li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
freiwillig	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <i>Finanzverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren sind angegeben.</i></li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 3/2, RK 18	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Kurz- und langfristige Verbindlichkeiten werden in der Bilanz separat ausgewiesen <ul style="list-style-type: none"> <li>– und dabei auch die Jahresfälligkeit (Current Portion) langfristiger Verbindlichkeiten als kurzfristige Verbindlichkeiten klassiert</li> <li>– infolge Refinanzierungsmöglichkeit als langfristige Passiven klassiert und im Anhang separat ausgewiesen</li> </ul> </li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 6/7	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Der Anhang enthält Angaben über das langfristige Fremdkapital inkl. Art und Form geleisteter Sicherheiten.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
freiwillig	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <i>Im Anhang werden wichtige Bedingungen von Kreditvereinbarungen offen gelegt (Debt Covenants).</i></li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
freiwillig	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <i>Die Einhaltung von Kreditvereinbarungskonditionen wird im Anhang angegeben.</i></li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

## 10 Eventualverbindlichkeiten/Ausserbilanzgeschäfte

### Swiss GAAP FER 5

Standard	Kap.10: Eventualverbindlichk./Ausserbilanzgesch.	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 5/3	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die Eventualverpflichtungen und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen sowie deren Bewertungsgrundsätze sind im Anhang offengelegt.</li> <li>■ Die ausgewiesenen Beträge sind wie folgt gegliedert: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter</li> <li>– Weitere quantifizierbare Verpflichtungen mit Eventualcharakter</li> <li>– Weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen</li> </ul> </li> <li>■ Von der Offenlegung ausgenommen sind im Rahmen der ordentlichen Geschäftstätigkeit übernommene, nicht zu bilanzierende kurzfristige Verpflichtungen mit einer Gesamtauflaufzeit bis zu einem Jahr oder Verpflichtungen, die innert 12 Monaten gekündigt werden können.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 5/4	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Eventualverpflichtungen und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen wurden bewertet. Wenn Eventualverpflichtungen und weitere nicht bilanzierte Verpflichtungen zu einem Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss führen werden und dieser Mittelabfluss wahrscheinlich und ab schätzbar ist, wurde eine Rückstellung gebildet.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 5/5	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Zu den Eventualverpflichtungen gehören zum Beispiel auch Indossamentsverpflichtungen, aufgrund interner Regressverhältnisse nicht bilanzierte Anteile an Solidarschulden oder rechtlich verpflichtende Patronatserklärungen.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 5/7	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Organisationen, zu deren Geschäftszweck die Gewährung von Krediten gehört, haben Kreditzusagen ausgewiesen, soweit deren zeitliche Bindung die gesetzliche Kündigungsfrist überschreitet.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
RK 20	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Eventualforderungen und -verbindlichkeiten sind im Anhang offengelegt.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
freiwillig	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <i>Eventualverbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen sind separat ausgewiesen.</i></li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

## 11 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Standard	Kap. 11: Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	Ja	N/A	Nein	Referenz
RK 28	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Das Datum, an welchem die Jahresrechnung für die Bilanzierung vom zuständigen Organ genehmigt wurde, ist im Anhang offengelegt.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
RK 28	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Ereignisse wurden nicht in der Jahresrechnung erfasst, wenn die auslösende Ursache erst nach dem Bilanzstichtag gegeben war.</li> <li>■ Sind diese Ereignisse für die Urteilsbildung der Empfänger jedoch trotzdem wesentlich, wurden im Anhang die Art des Ereignisses sowie eine Schätzung der finanziellen Auswirkung offengelegt: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Beschreibung des Ereignisses</li> <li>– Schätzung der finanziellen Auswirkungen oder Erklärung, warum eine solche Schätzung nicht möglich ist.</li> </ul> <p>Beispiele sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Übernahmen</li> <li>– Kapitalerhöhungen</li> <li>– Prozesse</li> <li>– Schadenfälle</li> <li>– Verlust eines wichtigen Kunden</li> <li>– Andere ...</li> </ul> </li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
RK 28	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ In der Jahresrechnung wurden die Ereignisse erfasst, falls der Auslöser des Ereignisses bzw. seine Bedingungen bereits am Bilanzstichtag gegeben waren.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 23/7	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Es wurden Rückstellungen gebildet und/oder Wertanpassungen vorgenommen, falls <ul style="list-style-type: none"> <li>– das zugrunde liegende Ereignis entsprechende Verluste hervorruft und deren Ursache im alten Jahr liegen</li> <li>– die Fortführungsbasis des Konzerns oder eines Segmentes nicht mehr gegeben ist</li> </ul> </li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

## 12 Konzernrechnung

### Swiss GAAP FER 30

Standard	Kap. 12: Konzernrechnung	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 30/1	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die Konzernrechnung umfasst die Jahresabschlüsse der Mutterorganisation und ihrer Tochterorganisationen           <ul style="list-style-type: none"> <li>– inkl. Gemeinschaftsorganisationen und</li> <li>– assoziierter Organisationen</li> </ul> </li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/44	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Organisationen mit abweichender Geschäftstätigkeit sind zum Konsolidierungskreis gezählt worden (insbesondere auch SPE).</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/2, FER 30/45	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Organisationen, welche von der Mutterorganisation beherrscht werden (Tochterorganisationen), wurden voll konsolidiert.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/46, FER 30/47	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die Beherrschung liegt vor, weil           <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Mutterorganisation direkt oder indirekt &gt;50% der Stimmrechte an der Tochterorganisation hält</li> <li>– ein anderer Grund vorliegt (zum Beispiel Aktionärsbindungsverträge, Mehrheit im Aufsichts-/Leitungsorgan)</li> </ul> </li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/48	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Unbedeutende Tochtergesellschaften wurden nur dann von der Vollkonsolidierung ausgeschlossen, wenn sie auch in ihrer Summe unbedeutend sind.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/3	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Gemeinschaftsorganisationen (Joint Ventures) wurden           <ul style="list-style-type: none"> <li>– quotenkonsolidiert oder</li> <li>– mittels der Equity-Methode erfasst</li> </ul> </li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/4, FER 30/50	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Assoziierte Organisationen (20% bis 50% der Stimmrechte, keine Beherrschung) wurden mittels der Equity-Methode erfasst.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/5	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Beteiligungen an Organisationen mit einem Stimmrechtsanteil unter 20% wurden zu Anschaffungswerten oder aktuellen Werten bilanziert.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/6	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die in die Konsolidierung (Voll- und Quotenkonsolidierung) einbezogenen Jahresrechnungen der Organisationen entsprechen einheitlichen, FER-konformen konzerninternen Richtlinien.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/9	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die Anteile am Eigenkapital konsolidierter Organisationen (Kapitalkonsolidierung) werden nach der Erwerbsmethode (Purchase-Methode) erfasst.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/7	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Konzerninterne Aktiven und Passiven in den einzelnen Jahresrechnungen sowie Aufwendungen und Erträge aus konzerninternen Transaktionen wurden eliminiert.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/8	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Auf konzerninternen Transaktionen erzielte Zwischengewinne sind eliminiert worden.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/10, FER 30/11	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Bei der Vollkonsolidierung ist der Anteil der Minderheitsaktiäre am           <ul style="list-style-type: none"> <li>– Eigenkapital</li> <li>– Gewinn/Verlust</li> </ul>           in der Bilanz und der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen.         </li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Standard	Kap. 12: Konzernrechnung	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 30/12	■ Bei assoziierten Organisationen sind das Eigenkapital und das Periodenergebnis anteilmässig erfasst (Equity-Methode).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/13	■ Das Ergebnis assoziierter Organisationen ist in der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/14	<p>■ Bei einer Akquisition wurden die übernommenen Nettoaktiven zu aktuellen Werten bewertet; der Überschuss der Erwerbskosten über die neu bewerteten Nettoaktiven wurde als Goodwill bezeichnet.</p> <p>■ Das Ergebnis der übernommenen Gesellschaft wird erst ab dem Zeitpunkt der Übernahme in die Konzernerfolgsrechnung übernommen.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/16, FER 30/18, FER 30/36	<p>■ Die Behandlung von <b>Goodwill/Badwill</b> ist im Anhang erläutert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aktiviert und abgeschrieben</li> <li>- Zum Zeitpunkt des Erwerbs mit dem Eigenkapital verrechnet (in diesem Fall sind die Auswirkungen einer theoretischen [Anschaffungswert, Restwert, Nutzungsdauer, Abschreibung] sowie einer allfälligen Wertbeeinträchtigung [Impairment] im Anhang dargestellt und der verrechnete Goodwill ist im Eigenkapitalnachweis separat ausgewiesen)</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/14	■ Goodwill ist unter den immateriellen Werten erfasst und in der Bilanz oder im Anhang separat ausgewiesen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/15	■ Beim erworbenen Goodwill beträgt die Abschreibungsdauer in der Regel 5 Jahre, in begründeten Fällen höchstens 20 Jahre.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/17, FER 30/61	■ Bei Veräusserung wurde ein zu einem früheren Zeitpunkt mit dem Eigenkapital verrechneter erworbenen Goodwill zu den ursprünglichen Kosten berücksichtigt, um den erfolgswirksamen Gewinn oder Verlust zu ermitteln.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/51	■ Der Unterschied zwischen dem Abschlussstichtag der Jahresabschlüsse der einbezogenen Organisationen und dem Abschlussstichtag des Konzerns darf nicht mehr als 3 Monate betragen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/19, FER 30/62	■ Die Umrechnung der zu konsolidierenden Jahresrechnungen in fremder Währung erfolgte nach der Stichtagskurs-Methode. Dies betrifft ausschliesslich die Umrechnung von Jahresrechnungen in Fremdwährung in die Währung der Konzernrechnung und nicht die Fremdwährungsumrechnung innerhalb von Jahresrechnungen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Standard	Kap. 12: Konzernrechnung	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 30/63	■ Sämtliche Bilanzpositionen (ohne das Eigenkapital) wurden zum Tageskurs des Bilanzstichtags in die Konzernwährung umgerechnet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/64	■ Die einzelnen Positionen der Erfolgsrechnung sowie der Geldflussrechnung wurden zum Durchschnittskurs der Berichtsperiode in die Konzernwährung umgerechnet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/65	■ Die Umrechnung der Bilanzpositionen ergaben erfolgsneutrale Umrechnungsdifferenzen, die mit dem Eigenkapital verrechnet wurden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/66	■ Die Differenz zwischen dem Ergebnis in der Erfolgsrechnung und der Bilanz wurde im Eigenkapital erfasst.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/20	■ Fremdwährungseffekte auf langfristigen konzerninternen Darlehen mit Eigenkapitalcharakter wurden im Eigenkapital erfasst.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/21	■ Die Bewertung ein und derselben Einzelposition in den verschiedenen Jahresrechnungen der in die Konsolidierung einbezogenen Konzernorganisationen erfolgte nach dem gleichen Grundsatz.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/22	■ Für eine Abweichung von der gewählten Bewertungsgrundlage für die Bewertung von Einzelpositionen oder für die Kombination von Bewertungsgrundlagen bestehen sachliche Gründe.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/23	■ Wurden <b>Wertberichtigungen</b> erfasst, so sind diese bei einer Gruppe von Vermögenswerten zuerst dem allenfalls damit verbundenen Goodwill, der Rest anteilmässig den übrigen Aktiven auf der Basis ihrer Buchwerte belastet worden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/24	<p>■ Bei einem Wegfall von Wertberichtigungen erfolgte die Zuschreibung zu den dazugehörigen Aktiven – mit Ausnahme des Goodwills – anteilmässig im Verhältnis der Buchwerte der Aktiven.</p> <p>■ Dabei wurde der tiefere Wert von erzielbarem Wert und Buchwert nach planmässiger Abschreibung nicht überschritten.</p> <p>■ Ein verbleibender zuzuschreibender Restbetrag wurde den übrigen Aktiven und nicht dem Goodwill zugeschrieben.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/27	■ Bei noch nicht ausgeschütteten Gewinnen in Konzern- bzw. assoziierten Organisationen, deren Ausschüttung vorgesehen ist, wurden nicht anrechenbare Quellensteuern und bei der Mutterorganisation anfallende Ertragssteuern berücksichtigt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/28	■ Für die Berechnung des latenten Ertragssteuerpostens auf Stufe der konsolidierten Bilanz wurde der tatsächlich zu erwartende Steuersatz je Steuersubjekt oder ein angemessener und einheitlicher konzerndurchschnittlicher Steuersatz oder ein durchschnittlich zu erwartender Steuersatz angewendet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/32	■ Im Anlagespiegel sind bei Bewertung zu Anschaffungs- und Herstellungskosten unter den Anschaffungswerten und den kumulierten Wertberichtigungen auch Änderungen des Konsolidierungskreises und Währungseinflüsse separat aufgeführt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Standard	Kap. 12: Konzernrechnung	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 30/33	■ Im Rückstellungsspiegel sind die Veränderung von Rückstellungen aufgrund der Währungsdifferenzen sowie der Veränderung des Konsolidierungskreises je separat offengelegt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/69	■ Wesentliche Bilanzinformationen zu nicht konsolidierten Beteiligungen werden aufgeführt, sofern der Wert der Beteiligung 20% des konsolidierten Eigenkapitals übersteigt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/70	■ Bei assoziierten Organisationen ist ein allfällig bilanzierter Goodwill im Anhang separat ausgewiesen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	■ Die Dekonsolidierung von verkauften Gesellschaften erfolgt <ul style="list-style-type: none"> <li>– erfolgswirksam</li> <li>– auf den Verkaufszeitpunkt</li> <li>– wobei das Ergebnis der verkauften Gesellschaften bis zum Verkaufszeitpunkt in die Konzernerfolgsrechnung übernommen wird.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

## 13 Immaterielles Anlagevermögen

### Swiss GAAP FER 10

Standard	Kap. 13: Immaterielles Anlagevermögen	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 10/1	■ Immaterielle Werte sind nicht monetär und ohne physische Existenz. Die immateriellen Werte sind identifizierbar und aktivierbar.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 10/2	■ Falls wesentlich, sind die immateriellen Werte in der Bilanz oder im Anhang aufgegliedert unter Verwendung der folgenden Kategorien: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Lizenzen/Franchising</li> <li>– Patente und technisches Know-how</li> <li>– Marken und Verlagsrechte</li> <li>– EDV-Software</li> <li>– Entwicklungskosten</li> <li>– Übrige immaterielle Werte</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 10/16, FER 10/20	■ Immaterielle Werte, die zur Vermarktung bestimmt sind, werden wie Vorräte behandelt. Die Regeln der systematischen Abschreibung gelten somit nicht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 10/3	■ Erworbenen immaterielle Werte wurden bilanziert, wenn sie über mehrere Jahre einen für die Organisation messbaren Nutzen bringen werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 10/4	■ Die folgenden Bedingungen sind bei der Aktivierung der selbst erarbeiteten und aktivierten immateriellen Anlagen eingehalten: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Der selbst erarbeitete immaterielle Wert ist identifizierbar und steht in der Verfügungsgewalt der Organisation</li> <li>– Der selbst erarbeitete immaterielle Wert wird einen für die Organisation messbaren Nutzen über mehrere Jahre bringen</li> <li>– Die zur Schaffung des selbst erarbeiteten immateriellen Wertes angefallenen Aufwendungen können separat erfasst und gemessen werden</li> <li>– Es ist wahrscheinlich, dass die zur Fertigstellung und Vermarktung oder zum Eigengebrauch des immateriellen Wertes nötigen Mittel zur Verfügung stehen oder zur Verfügung gestellt werden</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 10/19	■ Selbst erarbeiteter Goodwill, Aus- und Weiterbildungskosten, Restrukturierungskosten, Kosten für Grundlagen- und angewendete Forschung und Gründungs- und Organisationskosten sind nicht aktiviert worden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 10/5	■ Aufwendungen für identifizierbare, aber nicht aktivierbare immaterielle Werte sind dem Periodenergebnis belastet worden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 10/6	■ Es wurde keine nachträgliche Aktivierung von dem Periodenergebnis belasteten Aufwendungen für selbst erarbeitete immaterielle Werte vorgenommen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 10/7	■ Die immateriellen Anlagen wurden zum Anschaffungswert oder zu Herstellungskosten abzüglich notwendiger Abschreibungen, maximal zum realisierbaren Wert (höherer Wert von Nettomarktwert und Nutzwert) erfasst (Impairment). ■ Ein Differenzbetrag zwischen den höheren Aufwendungen und dem erzielbaren Wert ist dem Periodenergebnis belastet worden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Standard	Kap. 13: Immaterielles Anlagevermögen	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 10/8	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die Abschreibung erfolgt systematisch über eine vorsichtig geschätzte Nutzungsdauer.</li> <li>■ Kann diese nicht eindeutig bestimmt werden, erfolgt die Abschreibung in der Regel über 5 Jahre, in begründeten Fällen höchstens über 20 Jahre.</li> <li>■ Bei personenbezogenen immateriellen Anlagen darf die Nutzungsdauer 5 Jahre nicht überschreiten.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 10/9	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die geschätzte Nutzungsdauer sowie die Methode der Abschreibung der immateriellen Werte sind im Anhang offen gelegt.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 10/10	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Wurde die einmal bestimmte Nutzungsdauer nachträglich verändert, so ist dies im Anhang offenzulegen und der Einfluss der Veränderung auf Bilanz und Erfolgsrechnung zu quantifizieren.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 10/11, FER 2/16	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Auf jeden Bilanzstichtag wurde geprüft, ob Anzeichen dafür bestehen, dass der Buchwert der immateriellen Anlagen den erzielbaren Wert übersteigt (Wertbeeinträchtigung). Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, ist der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert worden, wobei die Wertbeeinträchtigung dem Periodenergebnis belastet wurde.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 10/12	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die Informationen zum Anlagespiegel der immateriellen Werte stehen im Anhang in Tabellenform.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 10/13	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Der Anlagespiegel der immateriellen Werte hat folgenden Inhalt je Kategorie:           <ul style="list-style-type: none"> <li>Anschaufungswerte:               <ul style="list-style-type: none"> <li>– Bruttowerte zu Beginn der Rechnungsperiode</li> <li>– Zugänge von immateriellen Werten</li> <li>– Abgänge von immateriellen Werten</li> <li>– Reklassifikationen</li> <li>– Bruttowert am Ende der Rechnungsperiode</li> </ul> </li> <li>Kumulierte Wertberichtigungen:               <ul style="list-style-type: none"> <li>– Wertberichtigungen zu Beginn der Rechnungsperiode</li> <li>– Planmässige Abschreibungen</li> <li>– Wertbeeinträchtigungen (Impairment)</li> <li>– Abgänge</li> <li>– Reklassifikationen</li> <li>– Wertberichtigungen am Ende der Rechnungsperiode</li> </ul> </li> <li>Nettobuchwerte               <ul style="list-style-type: none"> <li>– Nettobuchwerte zu Beginn und am Ende der Rechnungsperiode</li> </ul> </li> </ul> </li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/18	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Auf Bewertungsdifferenzen zwischen den aktuellen Werten im Vergleich zu den steuerrechtlich massgebenden Werten sind latente Ertragssteuern berücksichtigt worden.</li> <li>■ Für Goodwill siehe Swiss GAAP FER 30</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

## 14 Sachanlagen

### Swiss GAAP FER 18

Standard	Kap. 14: Sachlagen	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 18/2	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Folgende Kategorien von Sachanlagen sind mindestens in der Bilanz oder im Anhang ausgewiesen:           <ul style="list-style-type: none"> <li>– Unbebaute Grundstücke</li> <li>– Grundstücke und Bauten</li> <li>– Anlagen und Einrichtungen</li> <li>– Sachanlagen im Bau</li> <li>– Übrige Sachanlagen</li> </ul> </li>   <li>■ Die Anlagen und Einrichtungen sowie übrige Sachanlagen wurden weiter aufgegliedert, falls wesentliche zusätzliche Anlagekategorien bestehen. Anzahlungen auf Anlagen im Bau wurden separat ausgewiesen, sofern sie wesentlich sind.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
FER 18/6	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- oder zu Herstellungs-kosten erfasst (erstmalige Erfassung).</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
FER 18/3	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Investitionen in neue Sachanlagen wurden aktiviert, wenn sie einen Nettomarktwert oder Nutzwert haben, während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden und die Aktivierungsuntergrenze überschreiten.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
FER 18/4	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Selbst hergestellte Sachanlagen wurden aktiviert, wenn die zur Herstellung angefallenen Aufwendungen einzeln erfasst und gemessen werden können. Die erwartete Nutzungsdauer hat eine Rechnungsperiode zu übersteigen.</li> <li>■ Aktivierte Herstallaufwendungen übersteigen den Nutzwert der Sachanlage nicht und enthalten keine Verwaltungs-, Vertriebs- und andere nicht zurechenbare Aufwendungen sowie keine Gewinnanteile.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
FER 18/5	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Investitionen in bestehende Sachanlagen, die eine wesentliche Steigerung des Markt- bzw. Nutzwertes oder der Nutzungsdauer zur Folge hatten, wurden aktiviert.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
FER 18/23	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Aufwendungen für Unterhalt und Reparatur ohne Erhöhung des bisherigen Markt- bzw. Nutzwertes wurden dem Periodenergebnis belastet.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
FER 18/7	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Bei einer Aktivierung von Zinsen während der Bauphase sind die folgenden Voraussetzungen eingehalten worden:           <ul style="list-style-type: none"> <li>– Der Buchwert der Sachanlagen, einschliesslich aktiverter Bauzinsen, ist nicht höher als der realisierbare Nutzwert</li> <li>– Der Gesamtbetrag der in der Geschäftsperiode aktivierte Zinsen ist nicht höher als der Fremdkapital-Zinsaufwand vor Aktivierung</li> <li>– Die Zinsaktivierung erfolgt maximal auf dem durchschnittlichen Satz des verzinsbaren Fremdkapitals</li> </ul> </li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Standard	Kap. 14: Sachlagen	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 18/8	■ Sachanlagen, die zur Nutzung für die Herstellung von Gütern oder die Erbringung von Dienstleistungen bestimmt sind, wurden in der Folgebewertung zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertberichtigungen bilanziert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 18/14	■ Sachanlagen, die ausschliesslich zu Renditezwecken gehalten werden, wurden in der Folgebewertung entweder zu aktuellen Werten oder zu Anschaffungs-/Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen erfasst. Aufwertungen oder Wiederaufwertungen sowie Abwertungen sind im Periodenergebnis zu erfassen. Planmässige Abschreibungen über die Nutzungsdauer der Sachanlage sind bei der Bewertung zu aktuellen Werten nicht zulässig.  ■ Mit der Absicht des Handels erworbene Anlagen sind Teil des Umlaufvermögens und wurden entsprechend bewertet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 18/19	■ Die Abschreibungen erfolgen planmässig über die Nutzungsdauer der Sachanlage. Abschreibungen werden vom tatsächlichen Beginn der betrieblichen Nutzung vorgenommen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 18/24	■ Die planmässige Abschreibung erfolgt nach einer der folgenden drei Methoden: – Linear von den Anschaffungskosten – Degrassiv vom Restbuchwert – Leistungsproportionale Abschreibungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 18/12	■ Die planmässige erfolgswirksame Periodenabschreibung einer Sachanlage wird unter Berücksichtigung eines erwarteten Restwertes am Ende der Nutzungperiode berechnet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 18/20	■ Die Abschreibungsmethode sowie die angewandten Bandbreiten für die vorgesehene Nutzungsdauer je Kategorie von Sachanlagen sind im Anhang offengelegt. Falls die Bandbreiten relativ gross sind, so sind sie je Kategorie im Anhang erläutert.  ■ Wurde eine einmal festgelegte Abschreibungsmethode durch eine andere ersetzt, ist dies im Anhang offengelegt. Die Auswirkungen des Methodenwechsels auf das Periodenergebnis ist für jede Anlagekategorie beziffert worden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 18/21	■ Der Gesamtbetrag der aktivierten Zinsaufwendungen der Rechnungsperiode sowie die Aktivierungsgrundlagen und -grundsätze sind im Anhang offengelegt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 18/15	■ Der Sachanlagenübersicht ist im Anhang ausgewiesen (volumäglich auch für die Vorjahresperiode). Die Darstellung des Sachanlagenübersichts erfolgt in Tabellenform.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Standard	Kap. 14: Sachlagen	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 18/16	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Der Anlagespiegel enthält pro Anlagekategorie in Bezug auf die Anschaffungsverte die folgenden Angaben: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Anfangsbestand (brutto)</li> <li>– Umrechnungsdifferenzen (Währungseinflüsse)</li> <li>– Einflüsse aus Änderungen des Konsolidierungskreises (Akquisitionen und Devestitionen von Tochtergesellschaften)</li> <li>– Zugänge</li> <li>– Abgänge</li> <li>– Umbuchungen (Reklassifikationen)</li> <li>– Endbestand (brutto)</li> </ul> </li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
FER 18/16	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Der Anlagespiegel enthält pro Anlagekategorie in Bezug auf die kumulierten Abschreibungen die folgenden Angaben: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Anfangsbestand (brutto)</li> <li>– Umrechnungsdifferenzen (Währungseinflüsse)</li> <li>– Einflüsse aus Änderung des Konsolidierungskreises (Akquisitionen und Devestitionen von Tochtergesellschaften)</li> <li>– Planmässige Abschreibungen</li> <li>– Ausserplanmässige Abschreibungen (Abschreibungen aus Impairment)</li> <li>– Abgänge</li> <li>– Umbuchungen (Reklassifikationen)</li> <li>– Endbestand (brutto)</li> </ul> </li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
FER 18/16	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Aus dem im Anhang ausgewiesenen Anlagespiegel sind die Nettobuchwerte zu Beginn und per Ende der Rechnungsperiode ersichtlich.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
FER 18/17	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Im Anhang sind Sachanlagen, die ausschliesslich zu Renditezwecken gehalten werden, separat ausgewiesen. Sie können auch den Finanzanlagen zugeordnet werden, wo sie ebenfalls separat auszuweisen sind.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
FER 18/18, FER 18/19	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Bei der Bewertung zu aktuellen Werten wurden zusätzlich offen gelegt: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Bewertungsgrundlagen und -grundsätze je Anlagekategorie im Anhang</li> <li>– Auf- und Abwertungen während der Geschäftsprperiode im Anlagespiegel</li> <li>– Differenz auf den Bilanzstichtag zwischen den aktuellen Werten und den ursprünglichen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten im Anlagespiegel</li> </ul> </li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Das im Anlagespiegel ausgewiesene Total <ul style="list-style-type: none"> <li>– der Zugänge der Abschreibungen stimmt mit der Erfolgsrechnung überein</li> <li>– der Sachanlagen stimmt mit der Bilanz überein (inkl. Vorjahr)</li> </ul> </li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
FER 18/10	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wurde jährlich überprüft. Allenfalls wurden zusätzliche Wertbeeinträchtigungen (Impairment) zulasten des Periodenergebnisses vorgenommen.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
FER 18/11	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Falls sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit einer Sachanlage eine veränderte Nutzungsdauer ergeben hat, so wurde der Restbuchwert planmäßig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

## 15 Vorräte/Langfristige Aufträge

### Swiss GAAP FER 17 Vorräte, FER 22 Langfristige Aufträge

Standard	Kap. 15: Vorräte/Langfristige Aufträge	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 17/6, FER 17/28	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ In der Bilanz oder im Anhang sind für die Vorräte offengelegt: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Aufgliederung des Bilanzwertes in die für die Geschäftstätigkeit wesentlichen Positionen</li> <li>– Bewertungsgrundsätze und -methoden</li> </ul> </li> <li>■ Die Aufgliederung des Bilanzwertes erfolgte z.B. folgendermassen: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Rohmaterial</li> <li>– Hilfs- und Betriebsstoffe</li> <li>– Halbfabrikate</li> <li>– Fabrikate (Aufträge) in Arbeit</li> <li>– Fertigfabrikate</li> <li>– Handelswaren</li> </ul> </li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 17/3	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die Bewertung ist zu Anschaffungs- / Herstellungskosten oder zum tieferen Nettomarktwert erfolgt.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 17/13	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Diese Vergleichsrechnung ist grundsätzlich auf der Basis einer Einzelbewertung erfolgt. Nur bei gleichartigen, gleichwertigen marktgängigen Vorräten gleicher Fertigungsstufe ist eine Gruppenbetrachtung vorgenommen worden.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 17/5, FER 17/16	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Falls die Anschaffungs-/Herstellungskosten den Nettomarktwert übersteigen, ist eine Wertberichtigung in der Höhe dieser Differenz dem Periodenergebnis belastet worden. Wenn die Wertberichtigung nicht mehr benötigt wird, wurde sie dem Periodenergebnis gutgeschrieben.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 17/27	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die Veränderung der Wertberichtigung ist als Waren-/Materialelaufwand bzw. als Bestandesveränderung verbucht worden.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 17/14	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Der Nettomarktpreis wurde ausgehend vom aktuellen Marktpreis bestimmt. Von diesem wurden die üblichen Erlösschmälerungen, Vertriebs- sowie noch anfallenden Verwaltungsaufwendungen in Abzug gebracht. Bei unfertigen Erzeugnissen, die keinen Marktpreis haben, wurden vom Marktpreis des fertigen Produkts die noch anfallenden Aufwendungen für die Fertigstellung sowie die Bruttomarge abgezogen.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 17/4, FER 17/17	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten umfassen sämtliche – direkten oder indirekten – Aufwendungen, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort bzw. in ihren derzeitigen Zustand zu bringen (Vollkosten). Zur Ermittlung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten der Vorräte sind grundsätzlich die tatsächlich angefallenen Kosten massgebend (Istkosten).</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 17/18	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Skonti können entweder als Anschaffungspreisminderungen oder als Finanzertrag betrachtet werden. Im Anhang ist offengelegt, welche Variante gewählt wurde.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 17/19	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die Herstellungskosten umfassen die Einzelkosten des Material- und Fertigungsbereichs, die Materialgemeinkosten, die Fertigungsgemeinkosten und die anteiligen Verwaltungskosten des Herstellungsbereiches.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Standard	Kap. 15: Vorräte/Langfristige Aufträge	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 17/20	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bei der Ermittlung der Gemeinkostenzuschläge ist von einer normalen Produktionskapazität (= Durchschnitt über mehrere Perioden abzüglich der üblichen Leerstandzeiten) ausgegangen worden.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 17/4, FER 17/21, FER 17/22, FER 17/23, FER 17/24	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Anschaffungs-/Herstellungskosten sind ermittelt worden mittels Einzelbewertung oder mittels vereinfachten Bewertungsverfahrens wie <ul style="list-style-type: none"> <li>– Durchschnittsmethode</li> <li>– First In, First Out (FIFO)</li> <li>– Standard- oder Plankostenmethode</li> <li>– Rückrechnung vom Kaufpreis (Retail-Methode)</li> </ul> </li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 17/2, FER 17/11	<ul style="list-style-type: none"> <li>Falls kein Rückforderungsanspruch besteht, sind von Kunden erhaltene Anzahlungen für Vorräte vom Bestand der Vorräte in Abzug gebracht worden. Der entsprechende Betrag ist im Anhang oder in einer Vorkolonne innerhalb der Bilanz offengelegt worden.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 17/2	<ul style="list-style-type: none"> <li>Geleistete Anzahlungen für die Lieferung von Vermögensgegenständen des Vorratsvermögens wurden zweckmäßig unter den Vorräten ausgewiesen. Alternativ erfolgte ein separater Ausweis im Umlaufvermögen.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/16	<ul style="list-style-type: none"> <li>Auf jeden Bilanzstichtag wurde geprüft, ob Anzeichen dafür bestehen, dass der Buchwert der Vorräte den erzielbaren Wert übersteigt (Wertbeeinträchtigung). Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, ist der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert worden, wobei die Wertbeeinträchtigung dem Periodenergebnis belastet wurde.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/18	<ul style="list-style-type: none"> <li>Auf Bewertungsdifferenzen zwischen den aktuellen Werten im Vergleich zu den steuerrechtlich massgebenden Werten sind latente Ertragssteuern berücksichtigt worden.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 22/2, FER 22/4	<ul style="list-style-type: none"> <li>Langfristige Fertigungsaufträge werden mittels Teilrealisierung (Percentage-of-Completion-Methode, POCM) erfasst, sofern folgende Voraussetzungen für POCM kumulativ erfüllt sind: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Das Vorliegen einer vertraglichen Grundlage</li> <li>– Eine hohe Wahrscheinlichkeit, dass die vertraglich vereinbarten Leistungen durch den Hersteller und den Auftraggeber erbracht werden</li> <li>– Eine für die Abwicklung des langfristigen Auftrages geeignete Auftragsorganisation</li> <li>– Eine zuverlässige Ermittlung aller mit dem Auftrag im Zusammenhang stehenden Auftragsröhre, Auftragsaufwendungen sowie des Fertigstellungsgrades</li> </ul> </li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 22/3	<ul style="list-style-type: none"> <li>Falls die Voraussetzungen für POCM nicht erfüllt sind, erfolgte die Bilanzierung nach der Completed-Contract-Methode (CCM). Dabei wurde der langfristige Auftrag erst nach dem Übergang des Lieferungs- und Leistungsrisikos vom Auftragnehmer auf den Auftraggeber erfolgswirksam erfasst.</li> <li>Alternativ wurde bei Fehlen der Voraussetzungen nach POCM der Umsatz im Ausmass der einbringbaren Aufwendungen (ohne Gewinnrealisierung) ausgewiesen. Dabei sind die nicht einbringbaren Aufwendungen dem Periodenergebnis belastet worden.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____



## 16 Eigenkapital

### Swiss GAAP FER 24

Standard	Kap. 16: Eigenkapital	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 24/7	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ In der Bilanz ist das Eigenkapital, soweit zutreffend, mindestens wie folgt gegliedert worden:           <ul style="list-style-type: none"> <li>– Gesellschaftskapital</li> <li>– Nicht einbezahltes Gesellschaftskapital (Minusposten)</li> <li>– Kapitalreserven (insbesondere Agio)</li> <li>– Eigene Aktien (Minusposten)</li> <li>– Gewinnreserven bzw. kumulierte Verluste</li> <li>– Total Eigenkapital</li> </ul> </li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
FER 24/8, FER 24/26	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Der Eigenkapitalnachweis ist ein separater Bestandteil der Jahresrechnung und wird sowohl für die Berichts- wie auch für die Vorperiode in tabellarischer Form dargestellt.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
FER 24/27, FER 24/23	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die Komponenten des Eigenkapitalnachweises sind vollständig dargestellt:           <ul style="list-style-type: none"> <li>– Gesellschaftskapital</li> <li>– Nicht einbezahltes Gesellschaftskapital (Minusposten)</li> <li>– Kapitalreserven</li> <li>– Eigene Aktien (Minusposten)</li> <li>– Einbehaltene Gewinne (Teil der Gewinnreserven)</li> <li>– Neubewertungsreserven (Teil der Gewinnreserve)</li> <li>– Allenfalls weitere wesentliche Komponenten</li> <li>– Total Eigenkapital</li> </ul> </li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
FER 24/28	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die Eigenkapitalveränderungen sind im Eigenkapitalnachweis vollständig ausgewiesen:           <ul style="list-style-type: none"> <li>– Kapitalerhöhungen und -herabsetzungen</li> <li>– Eigenkapitaltransaktionen</li> <li>– Erwerb eigener Aktien</li> <li>– Verkauf eigener Aktien</li> <li>– Reingewinn/-verlust</li> <li>– Gewinnausschüttungen/Dividenden</li> <li>– Veränderung der Neubewertungsreserven</li> <li>– Effekt von Änderungen von Grundsätzen der Rechnungslegung</li> <li>– Effekt von Fehlern</li> <li>– Allenfalls weitere wesentliche Erfolgspositionen, sofern eine andere Fachempfehlung deren Erfassung im Eigenkapital erlaubt oder verlangt</li> </ul> </li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
FER 24/14, FER 24/25	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen (z.B. aufgrund von Goodwill-Verrechnung, Restatement usw.) wurden den Gewinnreserven gutgeschrieben bzw. belastet.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Standard	Kap. 16: Eigenkapital	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 24/9	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die folgenden Informationen sind im Anhang der Jahresrechnung offengelegt: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Anzahl und Art der erfassten eigenen Aktien am Anfang und am Ende der Berichtsperiode</li> <li>– Anzahl, Art, durchschnittlicher Transaktionspreis und durchschnittlicher Netto-Marktwert (falls vom Transaktionspreis abweichend) der in der Berichtsperiode erworbenen und veräusserten eigenen Aktien</li> <li>– Im Zusammenhang mit aktienbezogenen Vergütungen ausgegebene eigene Aktien sind separat dargestellt</li> <li>– Eventualverpflichtungen im Zusammenhang mit veräusserten oder erworbenen eigenen Aktien (Rückkaufs- bzw. Verkaufsverpflichtungen)</li> <li>– Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten der Gesellschaft, die von Tochtergesellschaften, Joint Ventures, assoziierten Gesellschaften, Personalvorsorgeeinrichtungen und von der Unternehmung nahe stehenden Stiftungen gehalten werden</li> <li>– Anzahl, Art und Bedingungen der am Anfang und Ende der Berichtsperiode für einen bestimmten Zweck reservierten eigenen Aktien</li> <li>– Anzahl, Art und Bedingungen von nahe stehenden Personen gehaltenen Eigenkapitalinstrumenten der Gesellschaft (Mitarbeiterbeteiligungsprogramme, Wandel- und Obligationenanleihen usw.)</li> </ul> </li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
FER 3/3, FER 24/11	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Details für die einzelnen Kategorien des Gesellschaftskapitals sind im Anhang angegeben: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Nominalwert</li> <li>– Namen-/Inhaberaktien</li> <li>– Stamm-/Vorzugsaktien</li> <li>– Eigene Aktien/Partizipationsscheine</li> <li>– Anzahl ausgegebener bzw. einbehaltener Aktien/Partizipationsscheine/Genussscheine</li> </ul> </li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
FER 24/11	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die folgenden Angaben sind im Anhang offengelegt: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Betrag des bedingten und des genehmigten Kapitals</li> <li>– Betrag der nicht ausschüttbaren, statutarischen oder gesetzlichen Reserven</li> </ul> </li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
FER 24/1, FER 24/3	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Eigene Aktien wurden zum Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten erfasst (keine Folgebewertung).</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
FER 24/3, FER 24/16, FER 24/17	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Gewinne oder Verluste aus der Veräußerung und/oder dem Kauf von eigenen Aktien sind als Zugang bzw. Reduktion der Kapitalreserven verbucht.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
FER 24/2	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Der Bestand der eigenen Aktien ist nicht unter den Aktiven, sondern als Minusposten im Eigenkapital ausgewiesen. Der Ausweis erfolgt als separate (negative) Eigenkapitalkomponente.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
FER 24/4	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Transaktionen mit Aktionären in ihrer Eigenschaft als Aktionäre sind zum Nettomarktwert erfasst.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
FER 24/10	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Falls eine andere Wertbasis zur Erfassung solcher Transaktionen herangezogen wird, werden folgende Angaben im Anhang offengelegt: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Beschreibung und Betrag von Transaktionen, welche nicht mit flüssigen Mitteln abgewickelt oder mit anderen Transaktionen saldiert wurden</li> </ul> </li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Standard	Kap. 16: Eigenkapital	Ja	N/A	Nein	Referenz
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Begründung und Angabe der Wertbasis von Transaktionen, die nicht zu Nettomarktwerten erfasst werden konnten</li> <li>- Beschreibung von Transaktionen, welche nicht zu marktkonformen Bedingungen abgewickelt wurden. Die in den Kapitalreserven erfasste Differenz zwischen Nettomarktwerten und dem vertraglich vereinbarten Preis ist offengelegt</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
FER 24/20	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Verdeckte Beiträge von Aktionären zugunsten der Gesellschaft wurden als Zugang zu den Kapitalreserven erfasst.</li> <li>■ Verdeckte Gewinnausschüttungen an Aktionäre wurden (zum Verkehrswert) als Reduktion der Gewinnreserven erfasst.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
FER 24/4	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Kapitaleinlagen und Zuschüsse sowie Kapitalherabsetzungen wurden nach Abzug des Nennwertes von ausgegebenen oder zurückgerufenen Aktien den Kapitalreserven gutgeschrieben bzw. belastet.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
FER 24/4	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Ausschüttungen kumulierter Gewinne (z.B. Dividenden) sind den Gewinnreserven belastet worden.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
FER 24/5	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Eigenkapitaltransaktionskosten sind als Reduktion der Kapitalreserven erfasst, soweit sie in einer Beschaffung oder Rückzahlung von Eigenkapital resultieren.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
FER 24/21	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Der Steuereffekt der abzugsfähigen Kapitalerhöhungskosten wurde den Kapitalreserven gutgeschrieben bzw. von den die Kapitalreserven belastenden Kosten in Abzug gebracht.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
FER 24/6	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Bis zum Bilanzstichtag aufgelaufene Eigenkapitaltransaktionskosten sind als aktive Rechnungsabgrenzungen erfasst, sofern es wahrscheinlich ist, dass die entsprechende Eigenkapitaltransaktion in absehbarer Zeit erfolgt. Andernfalls wurden diese Kosten dem Periodenergebnis belastet.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Wichtige Kapitaltransaktionen nach dem Bilanzstichtag sind im Anhang ausgewiesen.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

## 17 Rückstellungen

### Swiss GAAP FER 23

Standard	Kap. 17: Rückstellung	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 23/6	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die Höhe der Rückstellung wurde aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beigetragen haben.</li> <li>■ Der Betrag wurde nach wirtschaftlichem Risiko abgeschätzt, wobei dieses so objektiv wie möglich berücksichtigt wurde.</li> <li>■ Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, wurde der Rückstellungsbetrag diskontiert.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 3/2	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ In der Bilanz sind kurzfristige und langfristige Rückstellungen separat ausgewiesen.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 23/10	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Im Anhang ist der Betrag der kurzfristigen Rückstellungen je Kategorie offengelegt.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 3/3, FER 23/10	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die einzelnen wichtigen Kategorien sind in der Bilanz oder im Anhang separat ausgewiesen wie: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Steuerrückstellungen (u.a. latente Steuern)</li> <li>– Rückstellungen aus Vorsorgeverpflichtungen</li> <li>– Restrukturierungsrückstellungen</li> <li>– Sonstige Rückstellungen</li> </ul> </li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 23/5, FER 23/7	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Rückstellungen werden ausschliesslich für gegenwärtige Verpflichtungen gebildet, die auf vergangene Ereignisse zurückzuführen sind <ul style="list-style-type: none"> <li>– deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss ist</li> <li>– die mit Wahrscheinlichkeit zu einem Mittelabfluss führen werden</li> <li>– von denen eine zuverlässige Schätzung gemacht werden kann</li> </ul> </li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 23/3, FER 23/16	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Es bestehen keine Rückstellungen für <ul style="list-style-type: none"> <li>– Verminderungen zukünftiger Erträge oder Margen</li> <li>– zukünftige Aufwendungen, die mit einer zukünftigen Gegenleistung verbunden sind</li> </ul> </li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 23/8	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Bestehende Rückstellungen wurden am Bilanzstichtag neu beurteilt. Aufgrund der Neubeurteilung wurden sie erhöht, beibehalten oder aufgelöst.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 23/9	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Rückstellungsveränderungen wurden über das betriebliche Ergebnis oder das Finanzergebnis erfasst. In begründeten Ausnahmefällen können Rückstellungsveränderungen über das betriebsfremde oder ausserordentliche Ergebnis erfasst werden. Die Rückstellungsauflösung erfolgte in demselben Bereich wie die Bildung.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 23/11	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Der Anhang enthält folgende Informationen zu den einzelnen Rückstellungskategorien: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Buchwerte zu Beginn der Berichtsperiode</li> <li>– Bildung von Rückstellungen</li> <li>– Verwendung von Rückstellungen</li> <li>– Auflösung von Rückstellungen über die Erfolgsrechnung</li> <li>– Buchwerte am Ende der Berichtsperiode</li> </ul> </li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Standard	Kap. 17: Rückstellung	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 23/11	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Der Anhang enthält Detailangaben zu den einzelnen Kategorien wie:           <ul style="list-style-type: none"> <li>– Kurze Erklärung für wesentliche Rückstellungen, welche die Natur der Verbindlichkeit sowie ihren Unsicherheitsgrad offenlegt</li> <li>– Allfällig verwendeter Diskontierungssatz</li> </ul> </li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 23/13	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Falls durch spezifische gesetzliche Bestimmungen stipulierte Rückstellungen nicht den von FER 23 vorgesehenen wirtschaftlichen Charakter besitzen, wurde im Anhang dazu eine Erläuterung beigefügt.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

## 18 Steuern

### Swiss GAAP FER 11

Standard	Kap. 18: Steuern	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 11/1	■ Aktuelle und zukünftige steuerliche Auswirkungen sind im Jahresabschluss angemessen berücksichtigt. Dabei wurde zwischen der Ermittlung der laufenden Ertragssteuern sowie der Abgrenzung von latenten Ertragssteuern unterschieden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 11/2	■ Die Steuern auf dem laufenden Ergebnis sind vollständig und richtig zurückgestellt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 11/3	■ Der laufende Ertragssteueraufwand ist in der Jahresrechnung ausgewiesen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 11/4	■ Verpflichtungen aus laufenden Ertragssteuern sind unter den passiven Rechnungsabgrenzungen oder den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 11/5	■ Durch die Anwendung von nach True & Fair View ermittelten Werten entstehen im Vergleich zu den steuerrechtlich massgebenden Werten Bewertungsunterschiede. Darauf sind latente Ertragssteuern berücksichtigt worden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 11/6	■ Die jährliche Abgrenzung der latenten Ertragssteuern basiert auf einer bilanzorientierten Sichtweise und berücksichtigt grundsätzlich alle zukünftigen ertragssteuerlichen Auswirkungen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 11/7	■ Die jährlich abzugrenzenden latenten Ertragssteuern wurden in jeder Geschäftsprperiode und für jedes Steuersubjekt getrennt ermittelt. Aktive und passive latente Ertragssteuern wurden nur saldiert, soweit sie das gleiche Steuersubjekt betreffen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 11/8	■ Die Berechnung der jährlich abzugrenzenden latenten Ertragssteuern erfolgt aufgrund der massgebenden Steuersätze.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 11/9	■ Der Ausweis passiver latenter Ertragssteuern erfolgt je gesondert unter den Steuerrückstellungen, der Ausweis allfälliger aktiver latenter Ertragssteuern unter den Finanzanlagen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 11/10	■ Der latente Ertragssteueraufwand/(-ertrag) resultiert aus der periodischen Veränderung der abgegrenzten latenten Ertragssteuern und ist in der Jahresrechnung ausgewiesen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 11/11	■ Im Anhang ist ein latenter Steueranspruch für noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge offen gelegt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 11/23	■ Aktive latente Steuern auf zeitlich befristeten Differenzen sowie auf steuerlichen Verlustvorträgen wurden nur dann bilanziert, wenn wahrscheinlich ist, dass sie in Zukunft durch genügend steuerliche Gewinne realisiert werden können.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 11/17	■ Der latente Steuereffekt von Aufwertungen über die Anschaffungskosten wurde erfolgsneutral zurückgestellt und im Anhang gesondert ausgewiesen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
freiwillig	■ Es werden Angaben über Art und Betrag von bilanzierten latenten Steueraktiven gemacht, die von künftigen Gewinnen abhängen und trotz Vorliegen von aktuellen Verlusten aktiviert wurden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
freiwillig	■ Der Steueraufwand auf ausserordentlichen Positionen, Änderungen der Rechnungslegung sowie der Korrektur grundlegender Fehler sind separat ausgewiesen bzw. vom Bruttobetrag offen abgezogen (Net of Tax).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

## 19 Personalvorsorgeverpflichtungen

### Swiss GAAP FER 16

Standard	Kap. 19: Personalvorsorgeverpflichtungen	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 16/1	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Alle Pläne, Einrichtungen und Dispositionen, welche Leistungen für die Eventualitäten Ruhestand (Alter), Tod oder Invalidität vorsehen, sind berücksichtigt worden.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 16/2, FER 16/7	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Bei der Bestimmung von wirtschaftlichen Auswirkungen sind daraus resultierende Nutzen und Verpflichtungen auf den Bilanzstichtag berechnet und gleichwertig behandelt worden.</li> <li>■ Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen ist auf Basis der finanziellen Situation jeder Vorsorgeeinrichtung gemäss letztem Jahresabschluss erfolgt. Es kann ein Jahresabschluss verwendet werden, dessen Abschlussdatum nicht länger als 12 Monate zurückliegen darf. Wesentliche Entwicklungen seit dem letzten Abschluss sind berücksichtigt und im Anhang offengelegt.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 16/2, FER 16/7	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Ein wirtschaftlicher Nutzen leitet sich direkt aus vertraglichen, reglementarischen oder gesetzlichen Grundlagen ab.</li> <li>■ Zudem besteht ein wirtschaftlicher Nutzen, da eine Überdeckung vorliegt und es zulässig und beabsichtigt ist, diese <ul style="list-style-type: none"> <li>– zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen</li> <li>– aufgrund der lokalen Gesetzgebung dem Arbeitgeber zurückzuerstatten</li> <li>– ausserhalb von reglementarischen Leistungen für einen anderen wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers zu verwenden</li> </ul> </li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 16/2, FER 16/7	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Eine wirtschaftliche Verpflichtung leitet sich direkt aus vertraglichen, reglementarischen oder gesetzlichen Grundlagen ab.</li> <li>■ Zudem besteht eine wirtschaftliche Verpflichtung, da die Organisation wegen einer Unterdeckung in der Vorsorgeeinrichtung an der Sanierung mitwirken will oder muss.</li> <li>■ Bei einer Unterdeckung besteht eine wirtschaftliche Verpflichtung, da die Bedingungen von Swiss GAAP FER 23 «Rückstellungen» erfüllt sind.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 16/9	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die Bestimmung des wirtschaftlichen Nutzens bzw. der wirtschaftlichen Verpflichtung ist für einen sich aufgrund der konkreten Sachlage ergebenden Zeitraum erfolgt.</li> <li>■ Wenn hinsichtlich des Zeitraums keine angemessenen Annahmen getroffen werden konnten, erfolgt die Bestimmung für einen Zeitraum von 5 Jahren.</li> <li>■ Wo wesentlich, wird in der Bilanz der Barwert eingestellt.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 16/3	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ In der Erfolgsrechnung sind die auf die Periode abgegrenzten Beiträge als Personalaufwand dargestellt worden.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 16/3	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ In der Bilanz sind die erforderlichen aktiven oder passiven Abgrenzungen bzw. Forderungen und Verbindlichkeiten erfasst worden, welche sich aufgrund von vertraglichen, reglementarischen oder gesetzlichen Grundlagen ergeben.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Standard	Kap. 19: Personalvorsorgeverpflichtungen	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 16/3	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die Bilanzierung eines wirtschaftlichen Nutzens ist unter den langfristigen Finanzanlagen (als «Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen») erfolgt.</li> <li>■ Die Bilanzierung einer wirtschaftlichen Verpflichtung ist unter den langfristigen Verbindlichkeiten (als «Passiven aus Vorsorgeplänen») erfolgt.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 16/10	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die Schwankungen der bilanzierten Beträge sind in der Erfolgsrechnung erfasst worden.</li> <li>■ Bei der Beurteilung der bilanzierten Beträge sind folgende Einflussfaktoren berücksichtigt worden: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wertveränderungen bei den Aktiven und den Passiven der Vorsorgeeinrichtungen</li> <li>- Neue oder weggefallene Vorsorgeeinrichtungen</li> <li>- Anpassungen in den Vorsorgeeinrichtungen (z.B. Änderungen von reglementarischen Leistungszusagen)</li> <li>- Änderungen technischer Grundlagen und weiterer den Berechnungen zugrunde liegender Annahmen</li> <li>- Entwicklung der versicherten Bestände und der versicherten Löhne</li> <li>- Abweichungen der tatsächlichen Entwicklungen gegenüber den für die Bilanzierung getroffenen Annahmen</li> <li>- Neue Vertragsregelungen (z.B. mit Versicherungsgesellschaften), Änderungen der Rechtslage</li> </ul> </li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 16/4	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Arbeitgeberbeitragsreserven (oder vergleichbare Posten) sind als Aktivum erfasst worden.</li> <li>■ Der Ausweis erfolgt unter den langfristigen Finanzanlagen mit der Bezeichnung «Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven».</li> <li>■ Sofern ein (bedingter) Verwendungsverzicht ausgesprochen wurde, ist das Aktivum aus der Arbeitgeberbeitragsreserve wertberichtigt.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 16/4	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Im Anhang ist für Arbeitgeberbeitragsreserven/AGBR (in tabellarischer Form und wo notwendig gesondert für patronale Fonds/patronale Vorsorgeeinrichtungen und Vorsorgeeinrichtungen) Folgendes offengelegt: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nominalwert der AGBR am Bilanzstichtag</li> <li>- Höhe eines allfälligen Verwendungsverzichts am Bilanzstichtag</li> <li>- Bildung der Arbeitgeberbeitragsreserve</li> <li>- Stand des Aktivums am aktuellen sowie am Vorjahres-Bilanzstichtag</li> <li>- Ergebnis aus AGBR, deren wichtigste Einflussgrößen für das Berichts- sowie für das Vorjahr</li> <li>- Falls im Ergebnis aus Arbeitgeberbeitragsreserve Zinsertrag oder -aufwand enthalten ist, kann dieser separat im Finanzergebnis offengelegt werden</li> </ul> </li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Standard	Kap. 19: Personalvorsorgeverpflichtungen	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 16/5	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Im Anhang ist in tabellarischer Form je gesondert für <ul style="list-style-type: none"> <li>– patronale Fonds/patronale Vorsorgeeinrichtungen</li> <li>– Vorsorgeeinrichtungen ohne Über-/Unterdeckung</li> <li>– Vorsorgeeinrichtungen mit Überdeckung</li> <li>– Vorsorgeeinrichtungen mit Unterdeckung</li> <li>– Vorsorgepläne ohne eigene Aktiven</li> </ul> </li> <li>■ Folgendes offen gelegt: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Höhe der Über bzw. Unterdeckung am Bilanzstichtag</li> <li>– Wirtschaftlicher Nutzen bzw. wirtschaftliche Verpflichtung am aktuellen sowie am Vorjahres-Bilanzstichtag</li> <li>– Veränderung des wirtschaftlichen Nutzens bzw. der wirtschaftlichen Verpflichtung als Differenz zwischen den beiden offen gelegten Bilanzstichtagen</li> <li>– Die auf die Periode abgegrenzten Beträge (einschliesslich Ergebnis aus AGBR) mit Angabe von ausserordentlichen Beiträgen im Falle von geltenden, zeitlich befristeten Massnahmen zur Behebung von Deckungslücken</li> <li>– Der Vorsorgeaufwand mit den wesentlichen Einflussfaktoren – als Teil des Personalaufwandes – für das Berichts- sowie für das Vorjahr</li> </ul> </li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
FER 16/5	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Der bilanzielle Einbezug eines wirtschaftlichen Nutzens bzw. einer wirtschaftlichen Verpflichtung wird erläutert.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
FER 16/7	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Wenn im Falle einer Gemeinschafts- oder Sammeleinrichtung die Vorsorgeeinrichtung <i>nicht</i> Risikoträger ist, ist dies im Anhang offen gelegt.</li> <li>■ Offenlegung des Deckungsgrades der Gemeinschaftseinrichtung, wenn bei einem Anschluss an eine solche Gemeinschaftseinrichtung aufgrund der umfassenden Solidaritäten innerhalb des Teilnehmerkreises die offenzulegenden Informationen nicht auf Basis des individuellen Anschlussvertrags bestimmt werden können.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

## 20 Leasing

### Swiss GAAP FER 13

Standard	Kap. 20: Leasing	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 13/4	<ul style="list-style-type: none"> <li>Finanzierungsleasing wurde in der Bilanz erfasst und separat ausgewiesen. Der Buchwert der durch Finanzierungsleasing aktivierten Leasinggüter sowie der Gesamtbetrag der damit verbundenen Passiven sind in der Bilanz oder im Anhang offen gelegt.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 13/5	<ul style="list-style-type: none"> <li>Operatives Leasing wird nicht bilanziert. Operative Leasingverpflichtungen, die nicht innerhalb eines Jahres gekündigt werden können, sind im Anhang offen gelegt.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 13/11	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Mindestangaben beinhalten den Totalbetrag der zukünftigen Leasingzahlungen und deren Fälligkeitsstruktur.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 13/6	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ein Gewinn aus dem Verkauf von Sachanlagen verbunden mit der Rücknahme durch ein Finanzierungsleasing (Sale and Lease Back) ist in der Jahresrechnung abgegrenzt und über die Dauer des Leasingvertrags aufgelöst. Ein Verlust aus dem Verkauf von Sachanlagen durch ein Finanzierungsleasing (Sale and Lease Back) wurde sofort dem Periodenergebnis belastet.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
freiwillig	<ul style="list-style-type: none"> <li><i>Der Anhang enthält getrennt nach wichtigen Kategorien von Anlagen im Finanzleasing:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Anschaffungskosten</li> <li>– Kumulierte Abschreibungen</li> <li>– Kumulierte Sonderabschreibungen (Impairment Losses)</li> <li>– Abschreibungen der Periode</li> <li>– Sonderabschreibungen der Periode</li> </ul> </li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 13/10	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beim Finanzleasing wurde der tiefere Wert von den Anschaffungskosten bzw. Nettomarktwert des Leasinggutes und des Barwertes der zukünftigen Leasingzahlungen bilanziert.</li> <li>In den Folgeperioden wurde das Aktivum nach betriebswirtschaftlichen Kriterien abgeschrieben.</li> <li>Die Leasingzahlungen wurden im Sinne einer Annuitätenrechnung aufgeteilt in <ul style="list-style-type: none"> <li>– einen Zinsteil</li> <li>– einen Amortisationsteil der Leasingverpflichtung</li> </ul> </li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
freiwillig	<ul style="list-style-type: none"> <li><i>Für Operating und Finance Leases werden wichtige Vertragsbedingungen offen gelegt wie:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Finanzierungsrestriktionen</li> <li>– Erneuerungs- oder Kaufoptionen</li> <li>– Indexierte (z.B. umsatzabhängige) Mieten und deren Berechnungsgrundlage</li> <li>– Andere...</li> </ul> </li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

## 21 Derivative Finanzinstrumente

### Swiss GAAP FER 27

Standard	Kap. 21: Derivative Finanzinstrumente	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 27/2	■ Ein Derivat wurde in der Bilanz erfasst, sobald es die Definition eines Aktivums oder einer Verbindlichkeit erfüllt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 27/3	■ Feste Termingeschäfte wurden im Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes zum aktuellen Wert erfasst.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	■ Die Prämie erworberner Optionen wurde aktiviert, bei ausgegebenen Optionen wurde sie passiviert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 27/4	■ Derivate zu Absicherungszwecken können zu aktuellen Werten oder zu den gleichen Bewertungsgrundsätzen wie das abgesicherte Grundgeschäft bewertet werden. Die Änderung der Werte seit der letzten Bewertung wurde im Periodenergebnis erfasst.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 27/5	■ Derivate ohne Absicherungszweck wurden zum aktuellen Wert erfasst. Die Änderung der aktuellen Werte seit der letzten Bewertung wurde im Periodenergebnis erfasst.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 27/7	■ Die Ausbuchung eines Derivats erfolgte, sobald das Ende der Laufzeit erreicht war oder sobald infolge Veräußerung oder Ausfalls der Gegenpartei kein weiterer Anspruch auf zukünftige Zahlungen mehr bestand. Bei der Ausbuchung wurde die Differenz zwischen dem bilanzierten Wert und dem erhaltenen bzw. hergegebenen Gegenwert – unter Berücksichtigung von Transaktionskosten – im Periodenergebnis erfasst.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 27/8	■ Der Betrag offener Derivate wurde im Anhang offengelegt. Der Ausweis anhand der Basiswerte wurde wie folgt gegliedert: – Zinssätze – Devisen – Eigenkapitalinstrumente und entsprechende Indizes – Übrige Basiswerte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	■ Für die einzelnen Kategorien wurde das Total der aktiven und passiven Werte brutto sowie der Zweck des Haltens des Derivats offengelegt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 27/13	■ Aktuelle Werte wurden anhand folgender Präferenzordnung ermittelt: – Aktiver Markt für Derivate – Kein aktiver Derivatemarkt: Wertbestimmung anhand ähnlicher Transaktionen oder aufgrund von Bewertungsmethoden, die möglichst auf Marktdaten beruhen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	■ Die einmal gewählte Bewertungsmethode wurde beibehalten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 27/14	■ Die Aktiven und Passiven aus Derivaten wurden brutto ausgewiesen. Eine Verrechnung ist nur möglich bei gleicher Gegenpartei und im Rahmen juristisch durchsetzbarer Nettingvereinbarungen oder gesetzlicher Nettingregeln.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 27/20	■ Derivate, die ausnahmsweise nicht zum aktuellen Wert bilanziert werden können, wurden separat offengelegt. Es wurde begründet, weshalb der aktuelle Wert nicht festgestellt werden kann.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Standard	Kap. 21: Derivative Finanzinstrumente	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 27/21	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Das Total der im Anhang ausgewiesenen aktuellen Werte aus Derivaten wurde auf die bilanzierten Werte übergeleitet, indem der Einfluss des Netting aufgezeigt wurde.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 27/18	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Zu den Grundgeschäften, die abgesichert wurden, gehören auch vertraglich vereinbarte zukünftige Cash Flows, welche mit hoher Wahrscheinlichkeit eintreten werden.</li> <li>■ In diesem Fall wurde die Absicherung <ul style="list-style-type: none"> <li>– entweder erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst</li> <li>– oder im Anhang offengelegt</li> </ul> </li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

## 22 Transaktionen mit nahe stehenden Personen

### Swiss GAAP FER 15

Standard	Kap. 22: Transakt. mit nahe stehenden Pers.	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 15/2	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Natürliche und juristische Personen, welche direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheide ausüben, sind als nahe stehende Person identifiziert worden (Organisationen, welche direkt oder indirekt ihrerseits von nahe stehenden Personen beherrscht werden, sind ebenfalls als nahe stehend identifiziert worden).</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 15/3, FER 15/1	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Es werden alle wesentlichen Transaktionen sowie daraus resultierende Guthaben/Schulden gegenüber nahe stehenden Personen in der Jahresrechnung offen gelegt. Als Transaktionen gelten: Transfer von Aktiven oder Passiven, das Erbringen von Leistungen, das Eingehen von Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 15/5	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Auch Transaktionen ohne Preis, zum Beispiel das Zurverfügungstellen von Know-how oder der Transfer von Forschung und Entwicklung, sind als Transaktionen im Sinne von Swiss GAAP FER 15 identifiziert worden.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 15/11	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Folgende Angaben sind offen gelegt worden: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Beschreibung von Transaktionen</li> <li>– Volumen der Transaktion</li> <li>– Die übrigen wesentlichen Konditionen</li> </ul> </li> <li>■ Die Identität der nahe stehenden Person wurde offen gelegt, wenn dies für das Verständnis der Transaktion notwendig ist.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 15/10	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Nicht als Transaktionen mit nahe stehenden Personen wurden offen gelegt: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Ordentliche Beziehe nahe stehender Personen aus ihrer Tätigkeit als Angestellte oder Organe</li> <li>– Ordentliche Beiträge an Vorsorgeeinrichtungen</li> </ul> </li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 15/11	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Gleichartige Transaktionen wurden nur dann zusammengefasst (unter Berücksichtigung des Bruttoprinzips), wenn eine separate Offenlegung für das Verständnis der Jahresrechnung nicht notwendig ist.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

## 23 Wertbeeinträchtigung von Aktiven

### Swiss GAAP FER 20

Standard	Kap. 23: Wertbeeinträchtigung von Aktiven	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 20/2, FER 20/22	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Es ist auf jeden Bilanzstichtag geprüft worden, ob Aktiven in ihrem Wert beeinträchtigt sind.</li> <li>■ Diese Prüfung erfolgte aufgrund von Anzeichen (Indikatoren), die darauf hindeuten, dass einzelne Aktiven von einer solchen Wertbeeinträchtigung betroffen sein könnten.</li> <li>■ Falls solche Anzeichen vorliegen, wurde der erzielbare Wert bestimmt.</li> <li>■ Anzeichen (Indikatoren) sind zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Negative Entwicklung von rechtlichen und/oder unternehmerischen Rahmenbedingungen, die den Wert des Aktivums beeinflussen</li> <li>– Hinweise, dass Geldflüsse aus der Berichtsperiode, der Vergangenheit und/oder der Budgets unter den Erwartungen liegen und somit auf eine verminderte wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Aktivums hindeuten</li> <li>– Eine wesentliche Änderung in der Art und Weise der Nutzung eines Aktivums oder Hinweise auf Veralteten aufgrund technischer Neuerungen</li> <li>– Eine wesentliche Verminderung des Marktwertes eines Aktivums (z.B. Altlasten bei Liegenschaften)</li> <li>– Gestiegenes Bonitätsrisiko von Forderungen und Finanzanlagen</li> <li>– Die für die Organisation relevanten zukünftigen Zinssätze sind in einem Masse gestiegen, dass sie den Nutzwert, als Resultat der mit den Zinssätzen abdiskontierten Geldflüsse, wesentlich senken</li> <li>– Buchwert des Eigenkapitals ist höher als Börsenkapitalisierung</li> <li>– Aktivierte Kosten sind wesentlich höher als ursprünglich geplante Anschaffungs- bzw. Herstellkosten</li> </ul> </li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 20/4	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Als erzielbarer Wert gilt der höhere Wert von Nettomarktwert und Nutzwert. Übersteigt einer der beiden Werte den Buchwert, liegt keine Wertbeeinträchtigung vor.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 20/5	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Der Nettomarktwert ist als der zwischen unabhängigen Dritten erzielbare Preis abzüglich der damit verbundenen Verkaufsaufwendungen berechnet worden.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 20/6	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die Nutzwerte sind als Summe der Barwerte der zu erwartenden zukünftigen Geldzu- und -abflüsse aus der weiteren Nutzung der Aktiven (einschließlich allfälliger Geldflüsse am Ende der Nutzungsdauer) berechnet worden.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 20/7, FER 20/25	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die Diskontierungszinssätze sind angemessen. Sie berücksichtigen die aktuellen Marktgegebenheiten und die spezifischen Risiken (sofern nicht bereits in den Geldflüssen erfasst), nicht aber Ertragssteuereffekte und Kapitalstruktur der Aktiven.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 20/8	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Der erzielbare Wert wurde grundsätzlich für jedes Aktivum (Einzelbewertung) bestimmt.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 20/9	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Falls der betreffende Vermögenswert keine unabhängigen Geldflüsse generiert, ist die kleinstmögliche Gruppe von Vermögenswerten bestimmt worden.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Standard	Kap. 23: Wertbeeinträchtigung von Aktiven	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 20/3, FER 20/10	■ Falls der Buchwert den erzielbaren Wert des Vermögenswertes/der kleinstmöglichen Gruppe übersteigt, liegt eine Wertbeeinträchtigung vor. Der Buchwert ist auf den erzielbaren Wert reduziert worden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 20/11	■ Falls die betragsmässigen Folgen der Wertbeeinträchtigung den Restbuchwert übersteigen, wurde eine Rückstellung in der Höhe der verbleibenden Differenz gebildet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 20/12, FER 20/13	■ Die Verbuchung von Wertbeeinträchtigungen einzelner Aktiven erfolgt als ordentliche Aufwendung über das Periodenergebnis.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 20/12, FER 20/13	■ Wertbeeinträchtigungen von zu aktuellen Werten erfassten Vermögensgegenständen sind wie folgt behandelt worden: – Ist die Aufwertung über den Anschaffungswert erfolgsneutral erfolgt, so ist die Wertbeeinträchtigung als Verminderung der Neubewertungsreserve erfasst worden. Falls der erfasste Betrag grösser als diese Neubewertungsreserve ist, wurde die Differenz dem Periodenergebnis belastet – Wurden die Vermögensgegenstände erfolgswirksam aufgewertet, so wurde die Wertbeeinträchtigung zulasten des Periodenergebnisses erfasst	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 20/14	■ Betrifft die Wertbeeinträchtigung eine Gruppe von Vermögenswerten, ist der Verlust anteilmässig den übrigen Aktiven auf der Basis ihrer Buchwerte belastet worden.  ■ Nach der Erfassung einer Wertbeeinträchtigung sind die Abschreibungen auf dem neuen Buchwert vorzunehmen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 20/15, FER 20/16	■ An jedem Bilanzstichtag ist zu prüfen, ob sich die der Wertbeeinträchtigung zugrunde liegenden Faktoren verändert haben. Ist dies der Fall, berechnet sich der neue Buchwert als der tiefere Wert von erzielbarem Wert und Buchwert nach planmässiger Abschreibung (ohne Erfassung der Wertbeeinträchtigung) (Rückgängigmachung).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 20/17, FER 20/18	■ Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wurde im Periodenergebnis erfasst.  ■ Falls eine Wertbeeinträchtigung bei Aktiven aufgehoben wurde, die zu aktuellen Werten erfasst wurde, ist dieser Betrag der Neubewertungsreserve gutgeschrieben worden. Ist aber die Erfassung einer früheren Wertbeeinträchtigung desselben Aktivums über die Erfolgsrechnung erfolgt, so wurde die Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung ebenfalls im Periodenergebnis erfasst.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 20/19	■ Bei einer kleinstmöglichen Gruppe von Vermögenswerten erfolgte die Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung des Überschusses des erzielbaren Wertes über die Summe der betreffenden Buchwerte anteilmässig im Verhältnis der Buchwerte dieser Aktiven.  ■ Der tiefere Wert von erzielbarem Wert (falls feststellbar) und Buchwert nach planmässiger Abschreibung wurde nicht überschritten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 20/20	■ In der Erfolgsrechnung oder im Anhang wurden wesentliche Wertbeeinträchtigungen und Zuschreibungen aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung betragsmässig einzeln offengelegt.  ■ Ereignisse und Umstände, die dazu geführt haben, wurden erläutert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

## Beilage      Abkürzungsverzeichnis

<b>AG</b>	Aktiengesellschaft
<b>AGBR</b>	Arbeitgeberbeitragsreserven
<b>CHF</b>	Schweizer Franken
<b>EBIT</b>	Earnings before Interest and Taxes/Gewinn vor Zinsaufwand und Steuern
<b>EK</b>	Eigenkapital
<b>EU</b>	Europäische Union
<b>EUR</b>	Währung der Europäischen Union
<b>FER</b>	Fachkommission für Empfehlungen zur Rechnungslegung
<b>FIFO</b>	First In, First Out
<b>GAAP</b>	Generally Accepted Accounting Principles
<b>LIFO</b>	Last In, First Out
<b>Mio.</b>	Million
<b>N/A</b>	Not applicable
<b>Nr.</b>	Nummer
<b>OR</b>	Obligationenrecht
<b>POC</b>	Percentage-of-Completion
<b>RK</b>	Rahmenkonzept Swiss GAAP FER
<b>SPE</b>	Special Purpose Entity
<b>Swiss GAAP FER</b>	Fachempfehlungen zur Rechnungslegung
<b>Swiss GAAP FER E</b>	Entwürfe zu den Swiss GAAP FER
<b>TCHF</b>	Tausend Schweizer Franken
<b>Tsd.</b>	Tausend
<b>USD</b>	US Dollar
<b>VJ</b>	Vorjahr

## Notizen

## Notizen

# Ansprechpartner für Fragen zu Swiss GAAP FER

## Prof. Dr. Reto Eberle

Partner

**T:** +41 58 249 42 43

**F:** +41 58 249 44 15

**E:** reberle@kpmg.com

## Dr. Silvan Loser

Partner

**T:** +41 58 249 25 51

**F:** +41 58 249 26 13

**E:** silvanloser@kpmg.com

## Sandra Terzic

Director

**T:** +41 58 249 54 22

**F:** +41 58 249 44 15

**E:** sterzic@kpmg.com

## Thomas Wicki

Director

**T:** +41 58 249 62 58

**F:** +41 58 249 44 01

**E:** twicki@kpmg.com

## Standorte

### Basel

Viaduktstrasse 42  
Postfach 3456  
4002 Basel

**Martin Rohrbach**

Partner

**T:** +41 58 249 71 28

**F:** +41 58 249 91 23

**E:** martinrohrbach@kpmg.com

### Lausanne

Avenue du Théâtre 1  
Case postale 6663  
1002 Lausanne

**Michel Faggion**

Partner

**T:** +41 58 249 46 07

**F:** +41 58 249 45 65

**E:** mfaggion@kpmg.com

### Luzern

Pilatusstrasse 41  
6003 Luzern

**Thomas Affolter**

Partner

**T:** +41 58 249 49 82

**F:** +41 58 249 50 01

**E:** taffolter@kpmg.com

### Zug

Landis + Gyr-Strasse 1  
Postfach 4427  
6304 Zug

**Thomas Affolter**

Partner

**T:** +41 58 249 49 82

**F:** +41 58 249 50 01

**E:** taffolter@kpmg.com

### Bern

Hofgut  
Postfach 112  
3073 Gümligen-Bern

**Stefan Andres**

Partner

**T:** +41 58 249 20 64

**F:** +41 58 249 76 47

**E:** sandres@kpmg.com

### Liechtenstein

Landstrasse 99  
Postfach 342  
LI-9494 Schaan

**Lars Klossack**

Director

**T:** +423 237 70 42

**F:** +423 237 70 50

**E:** lklossack@kpmg.com

### Neuchâtel

Rue du Seyon 1  
Case postale 2572  
2001 Neuchâtel

**Fabien Perrinjaquet**

Director

**T:** +41 58 249 55 16

**F:** +41 58 249 61 58

**E:** fperrinjaquet@kpmg.com

### Zurich

Badenerstrasse 172  
Postfach 1872  
8026 Zürich

**Reto Benz**

Partner

**T:** +41 58 249 42 37

**F:** +41 58 249 44 04

**E:** rbenz@kpmg.com

### Genève

Rue de Lyon 111  
Case postale 347  
1211 Genève 13

**Michel Faggion**

Partner

**T:** +41 58 249 46 07

**F:** +41 58 249 45 65

**E:** mfaggion@kpmg.com

### Lugano

Via Balestra 33  
6900 Lugano

**Dr. Lorenzo Job**

Partner

**T:** +41 58 249 32 48

**F:** +41 58 249 32 33

**E:** ljob@kpmg.com

### St. Gallen

Bogenstrasse 7  
Postfach 1142  
9001 St. Gallen

**Dr. Silvan Loser**

Partner

**T:** +41 58 249 25 51

**F:** +41 58 249 26 13

**E:** silvanloser@kpmg.com

Die hierin enthaltenen Informationen sind allgemeiner Natur und beziehen sich daher nicht auf die Umstände einzelner Personen oder Rechtsträger. Obwohl wir uns bemühen, genaue und aktuelle Informationen zu liefern, besteht keine Gewähr dafür, dass diese die Situation zum Zeitpunkt der Herausgabe oder eine zukünftige Sachlage widerspiegeln. Die genannten Informationen sollten nicht ohne eingehende Abklärungen und eine professionelle Beratung als Entscheidungs- oder Handlungsgrundlage dienen.

© 2014 KPMG Holding AG/SA, a Swiss corporation, is a member of the KPMG network of independent firms affiliated with KPMG International Cooperative ("KPMG International"), a Swiss legal entity. All rights reserved. Printed in Switzerland. The KPMG name and logo are registered trademarks.